

SPORT-PALETTE

Mitteilungen der Schwimm- + Sportfreunde Bonn 05 e.V.

309 / Oktober 1989



Badminton



Schwimmen



Volleyball



Tanzen



Kanu



Tauchen



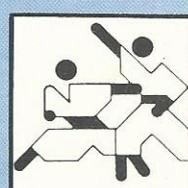
Ski



Mod. Fünfkampf



Budo



Karate



Wasserball



Breitensport



Gymnastik

Geschäftsstelle: Kölnstr. 313 a 5300 Bonn 1 Tel. 67 68 68

Erfüllen Sie sich Ihre Wünsche jetzt.

Mit **§**-Allzweck- darlehen.

Ganz gleich, was Sie sich wünschen. Mit **§**-Allzweckdarlehen können Sie alles finanzieren. Zum Beispiel ein Auto, eine Wohnungseinrichtung oder die Hobbyausrüstung.

Ihre Vorteile:

- **§**-Allzweckdarlehen sind zinsgünstig
- schnelle Auszahlung
- keine unnötigen Formalitäten
- bequeme Rückzahlungsbeträge

Sprechen Sie mit uns über Ihre Wünsche. Wir beraten Sie gern über alle Einzelheiten.

Sparkasse Bonn
mit 55 Geschäftsstellen im Stadtgebiet

Bezugspreis durch Mitgliedsbeitrag abgegolten.

Druck: Rhein. Landwirtschafts-Verlag G.m.b.H., Bonn

Anschrift der Geschäftsstelle:

Kölnstraße 313a, 5300 Bonn 1, Tel. 67 68 68

Geöffnet: dienstags u. donnerstags von 9.30—18.00 Uhr,
montags, mittwochs u. freitags von 13.00—17.00 Uhr.

Anschrift des Bootshauses:

Rheinaustraße 269, 5300 Bonn 3 (Beuel), Tel. 46 72 98.

Bankverbindungen:

Sparkasse Bonn, Kto.-Nr. 72 03 (BLZ 380 500 00); Post-
scheckkonto Köln, Kto.-Nr. 932545 01 (BLZ 370 100 50)

Präsidium: Dr. Hans Riegel, Präsident

Josef Thissen, Vizepräsident

Peter Bürfent

Dr. Hans Daniels

Dr. Rolf Groesgen

Dr. Karl-Heinz van Kaldenkerken

Wilderich Freiherr Ostman von der Leye

Reiner Schreiber

Bernd Thewalt

Dr. Theo Varnholdt

Else Wagner

Rudolf Wickel

Ruth Hieronymi

Geschäftsführender Vorstand:

1. Vorsitzender Werner Schemuth, Huppenbergstraße 45,
5307 Wachtberg-Pech, Telefon 02 28 / 32 59 86;

Stellvertretender Vorsitzender Peter Schmitz, Am Bonner
Berg 2, 5300 Bonn 1, Tel. 67 11 59;

Stellvertretender Vorsitzender und Referent für Spitzensport
Hans-Karl Jakob, Am Boeselagerhof 11, 5300 Bonn 1,
Telefon 69 17 30;

Schatzmeister Toni Mürtz, Friedensplatz 10,
5300 Bonn 1, Tel. 65 65 26;

Öffentlichkeitsarbeit Ingeborg Wend, Auf den Steinen 40,
5300 Bonn 1, Tel. 25 24 84;

Technischer Leiter Dietmar Kalsen, Jägerstraße 93,
5200 Siegburg, Tel. 0 22 41 / 38 57 17;

Koordinator der Fachabteilungen Manfred Werkhausen,
Friedrichstraße 4, 5300 Bonn 1, Tel. 63 37 83;

Sachverwalter für Steuer und Finanzen Franz Kraus, Albert-
Magnus-Straße 46, 5300 Bonn 2, Tel. 33 12 23.

Ehrenvorsitzender:

Hermann Henze, Brüdergasse 31, 5300 Bonn 1,
Telefon 65 54 69.

Inhalt	Seite	Inhalt	Seite
Berichte aus der Schwimmabteilung:		Volleyball	18
Westdeutsche Senioren-Meisterschaften	7	Moderner Fünfkampf	19
Berichte aus den anderen Abteilungen:		Karate	20
Ski	10	Sporttauchen	21
Tanzen	13	Kanufahren	22
		Budo/Judo/Jiu-Jitsu	24

Nicht vergessen!

Marktplatz-Festival

am 7. Oktober 1989
Ort Bonner Markt
Beginn 11.00 Uhr
Ende 18.00 Uhr
Programm Musik, Sportvorführungen
der Abteilungen, Showdar-
bietungen
Höhepunkt Europas höchster Tauch-
turm mit 35 000 l Südsee,
dazu Tauchvorführungen

Selbstverständlich wird auch für Essen
und Trinken gesorgt.

Schon vergessen???

Liebe Leser,

mit der August-Ausgabe (Nr. 308) der
Sport-Palette (Seite 12 u. 13) haben wir
eine Leserumfrage gestartet.

Mittlerweile sind einige Fragebögen bei uns
eingegangen, die z.T. auch konstruktive
Kritiken enthalten. Leider ist die Anzahl der
Rückläufer nicht ausreichend, um eine
repräsentative Auswertung durchführen zu
können. Für eine aktive Mitgestaltung der
Vereinszeitschrift rufen wir daher alle Mit-
glieder zur Abgabe Ihres Fragebogens auf.
Die ausgefüllten Bögen können auch im
Schwimmbad abgegeben werden.

Der Klub gratuliert herzlich!

Runde
Geburtstage
im

Oktober 1989

Marga Dahlhäuser
Werner Lamby
Wolfgang Schlabach
Paul Petzelberger
Hubert Schüller
Hanni Freudel
Kurt Spruth
Egon Bode
Irmgard Geipel
Rudolf Kabel
Anni Hoppe
Josef Becker
Irmgard Erl
Margret Howald
Ingrid Braun
Leonore Baumann
Wiebke Lass
Leni Henze
Hildegard Hopp
Maria Hau
Linda Lorenzen
Alfred Burgardt
Margrit Steinhauer
Dieter Lünser
Gerd Grodeck
Otto Dick
Helga Dörfert

November 1989

Karl König
Willi Klein
Trude Thiebes
Hans Esters
Hilde Schubert
Herbert Bensch
Margrit Kraus
Manfred Manzke
Willi Grommes
Heinz-Jürgen Günnewig
Siegmar Kunas
Ewald Wicke
Edelbert Braun
Hannelore Rott
Charlotte Pfortner
Christel Nicolik
Gertrud Schäfer-Noethen
Walter Pesch
Werner Scholz
Paul Schemuth
Peter Bärmann

Dezember 1989

Hildegard Feyerabend
Elfriede Hampel
Gretel Franke
Peter Sonntag
Montserat Westhofen
Klaus Walter
Emmy Vosen
Rudolf Bartsch
Bärbel Richter
Peter Schneider
Edith Keilholz
Hans Daniels
Ilse Pziallas
Sieglinde Müllenbach
Manfred Werkhausen
Elsemarie Löhrens
Reinhold Meidow
Doris Näffgen
Karl Krämer
Rudolf Ruppert
Elisabeth Rauterberg
Renate Schwalfenberg
Roswitha Aengenendt
Rosemarie Gierschmann
Liesel Schmidt

Rackett- Spezialist Bonn



Kaufen Sie nicht irgendeinen Schläger/irgendeine Saite!

Beratung und Service ersparen Geld und Ärger!

Auch Hobbyspieler oder eben gerade diese sollten sich im Interesse ihrer eigenen Spielfreude und Gesundheit beraten lassen.

Testschläger, Schlägerverleih und **sofortige** Bespannung Ihres Schlägers (max. 24 Std.) sind selbstverständlich.

SPORT-KLAUER



**Ihr Sportfachgeschäft
in Kessenich!**
für

**BADMINTON
SQUASH
TISCHTENNIS
TENNIS
SPORTKLEIDUNG**

Fachmännische Beratung
vom mehrfachen
**Deutschen Meister
HARALD KLAUER**
(Deutscher Doppelmeister
1989)

Kessenicher Str. 3, 5300 Bonn 1, Tel. (02 28) 23 63 57

Mo.—Fr. 10.30—12.30 Uhr und 15.00—18.30 Uhr
Sa. 10.00—13.00 Uhr

Meine Angebote:

Tennis

Kennex Candidate
Graphite-Rahmen, bespannt, incl. Hülle DM 139,—

Squash

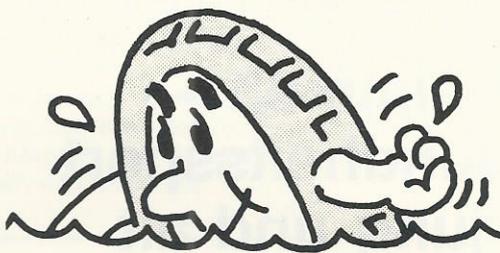
Unsquashable Revenge
Graphite-Rahmen, bespannt, incl. Hülle DM 72,—

Badminton

VICTOR AL 6500 G
Vollcarbon-Schaft, haltbare Bespannung DM 59,—
VICTOR Naturfederball
offizieller Turnierball DM 1,75

(SSF-Mitglieder erhalten Mengenrabatt)

Typisch Vergölst: Um Längen voraus



Ganz allein vorne. Nur noch der Kampf gegen den Zeitmesser. Anschlag... und Jubel beim gesamten Verein. Eine echte Spitzenleistung. Genau das ist gefragt. Nicht nur im Sport, sondern ganz generell. Deshalb treffen sich bei Vergölst viele vom Verein.

Bei Vergölst gibt's Spitzenleistungen rund ums Auto; z.B. Riesenauswahl an Markenreifen zu Superpreisen, qualitätserneuerte PKW-Reifen für jedes Fahrzeug, Felgen und Zubehör, Service und kompetente Beratung.

Deshalb: wenn's ums Auto geht, zu Vergölst. Das lohnt sich immer.

Vergölst 3× in Ihrer Nähe

5300 Bonn
Friedrich-Ebert-Allee 32
Ruf (02 28) 23 20 01
FS 8 869 683

5463 Unkel/Rhein
An der B 42
Ruf (0 22 24) 56 55

5200 Siegburg
Wilhelmstr. 150
Ruf (0 22 41) 6 26 41

RUNDUM IN ORDNUNG

Vergölst REIFEN SERVICE ZUBEHÖR

**FOTO
BLAU**



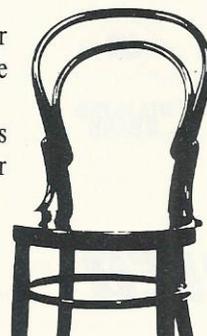
**Wir fotografieren
im Foto-Studio:**

- Portraits
- Kinder
- Gruppen
- Familien
- Hochzeiten

Paßbilder
für alle Zwecke

Eigenes
Schwarzweiß-Labor

Alfred Niedecken
Sternstraße 4, 5300 Bonn 1
(Tel. 65 10 88)



Gute
und schnelle
Colorbilder

Adressenänderung

Mitgliedsnummer: _____

Name, Vorname: _____

Alte Anschrift:

Straße, Hausnummer: _____

Postleitzahl, Ort: _____

Neue Anschrift:

Straße, Hausnummer: _____

Postleitzahl, Ort: _____

Wer umzieht, möchte bitte das obenstehende Formular in Druckschrift ausfüllen, auf eine Postkarte kleben und rechtzeitig, also mindestens vier Wochen vor dem Umzug, an folgende Anschrift senden:

Geschäftsstelle der
Schwimm- und Sportfreunde Bonn 05 e.V.,
Kölnstraße 313a
5300 Bonn 1

Sport und Gesundheit

Schwimmen — Gesundheitssport für jung und alt

Bei Umfragen nach der beliebtesten Freizeitsportart wird Schwimmen von fast 50 % der Bevölkerung an erster Stelle genannt. Viele treibt die Freude am Spielen und Tummeln in und am Wasser in die Schwimmbäder. Aber auch die positiven Wirkungen dieser Sportart auf unsere Gesundheit sind allgemein anerkannt. Der ganze Körper wird von der Bewegung im Wasser harmonisch angesprochen. Gleichzeitig können Kraft, Ausdauer, Flexibilität und Koordination verbessert werden. Schwimmen, vor allem Ausdauerschwimmen, wirkt sich auf unser gesamtes Organsystem aus. Da die Bewegungen im Wasser nur relativ langsam ablaufen, es weder abrupte Bewegungsänderungen noch Kontakt mit anderen Schwimmer gibt, ist außerdem das Verletzungsrisiko sehr gering.

Wasser besitzt eine gute Wärmeleitfähigkeit, die z. B. 25mal größer ist als die der Luft. Deshalb kommt es schon bei „angenehmen Wassertemperaturen“ zu einer verstärkten Abgabe von Körperwärme. Während Erwachsene selbst bei einer Wassertemperatur von 20 °C und einer Lufttemperatur von 5 °C den Wärmeverlust des Körpers durch das sog. „Kältezittern“, einer Erhöhung des Grundumsatzes durch Muskelzittern, noch fast völlig ausgleichen können, ist das

bei Kindern nicht der Fall. Kinder des 2.—3. Schuljahres z. B. beginnen bei einer Wassertemperatur von unter 24 °C schon nach 20—25 Minuten zu frieren. Für den Schulunterricht gilt daher eine Wasser- und Lufttemperatur von 27 °C als ideal, bei Kindern im Vorschulalter (4—6 Jahre) werden 28 °C und bei Kleinkindern sogar 33 °C empfohlen.

Positiv wirkt sich die hohe Wärmeleitfähigkeit des Wassers dagegen auf das menschliche Wärmeregulierungssystem aus. Das ist vor allem deshalb wichtig, weil gerade diesem System durch Lebensstil und Umwelteinflüsse (z. B. Klimaanlagen, überheizte Räume etc.) die natürlichen Reize zu Funktion und Anpassung der Organe entzogen wurden. Eine erhöhte Anfälligkeit des Körpers gegenüber Erkältungskrankheiten ist die Folge. Schwimmen aber härtet ab und stärkt dadurch unser Abwehrsystem.

Ein wesentlicher Reiz des Schwimmens liegt wohl in der Möglichkeit, sich im kühlen Naß in fast alle Richtungen bewegen zu können. Das vom Körper verdrängte Wasser bewirkt einen dieser Wassermenge entsprechenden Auftrieb. Dieses Prinzip wurde bereits vor 2000 Jahren von Aristoteles erkannt. Ein vollkommen eingetauchter Körper befindet sich in einem der Schwerelosigkeit ähnlichen Schwebestand. Der Auftrieb ist für die Entlastung unseres Bewegungsapparates verantwortlich. Beim Schwimmen können wir die Haltemuskulatur fast völlig von ihrer Aufgabe befreien. Dazu muß allerdings der ganze Körper eingetaucht sein. Praktische Konsequenz für den Schwimmer: Auch seinen Kopf muß er ins Wasser tauchen, beim Brustschwimmen z. B. während der Ausatmung den Kopf eintauschen und nur zum Ausatmen kurz aus dem Wasser heben.

Gymnastik im warmen Wasser trägt dazu bei, unsere Beweglichkeit in allen Gelenken spürbar zu verbessern. Für viele,

»» sport-vossen ««

Josef Vossen, Kringsweg 30, 5000 Köln 41 (Lindenthal)
Telefon (0221) 44 54 20

Sport-Shop und Versand für Schwimmer und Läufer




Champ VERTRIEB

vor allem übergewichtige oder orthopädisch vorgeschädigte Menschen, bieten sich durch Wassergymnastik und Schwimmen oft Bewegungsmöglichkeiten, die an Land unmöglich durchführbar wären. Die Wahl des richtigen Schwimmstils ist gerade hier besonders wichtig. Brustschwimmen eignet sich vor allem für Arthrosepatienten (ausgenommen Kniegelenkarthrosen) und Menschen mit Kreislaufbeschwerden, während sich das Rückenschwimmen in erster Linie bei Haltungseffern und -schäden empfiehlt. Bei diesem therapeutischen Schwimmen sollte die Wassertemperatur zwischen 23 und 25 °C liegen.

Schwimmen ist eine körperlich sehr anstrengende Sportart. Das Ausmaß der Anstrengung hängt entscheidend von der Lage des Körpers im Wasser ab. Das nasse Element setzt den Bewegungen unseres Körpers erheblich mehr Widerstand entgegen als die Luft. Daher können mit geringen Geschwindigkeitsunterschieden beim Schwimmen bereits große Unterschiede beim Anstrengungsgrad verbunden sein. Aber auch die Schwimmtechnik beeinflusst den Grad unserer Anstrengung im Wasser. Mit dem gesteigerten Energieverbrauch des Körpers geht eine Verbesserung und Steigerung unserer Stoffwechselprozesse einher. Verantwortlich dafür ist zum einen die Wassertemperatur — beim Baden in 25 °C warmem Wasser führt der Wärmeentzug des Körpers zu einer 100 %igen Stoffwechselsteigerung — und zum anderen der Energieverbrauch durch die Arbeit der Muskulatur. Der Energieverbrauch ist beim Schwimmen aufgrund des niedrigen Wirkungsgrades größer als bei anderen Sportarten. Unter Wirkungsgrad versteht man das Verhältnis zwischen der sportlichen Leistung und dem dafür benötigten, von der Beherrschung der Technik abhängigen Energieaufwand. Beim Radfahren liegt der Wirkungsgrad zwischen 20 und 30 %, beim Laufen zwischen 20 und 22 %. Beim Schwimmen dagegen findet man Werte zwischen 0,5 % (Anfänger) und 8 % (Spitzenschwimmer). Während also ein guter Schwimmer 50 Meter pro Minute mit relativ geringem Energieumsatz zurücklegen kann, benötigt ein Ungeübter für die gleiche Strecke in gleicher Zeit sehr viel mehr Energie. Tempo und vor allem auch die Beherrschung der Technik beeinflussen also den Energieumsatz entscheidend. Für die Schwimmpraxis bedeutet dies, daß man durch eine Verbesserung seiner Technik den Grad der körperlichen Anstrengung bei gleichem Tempo stark reduzieren kann. So fällt es dann zunehmend leichter, länger und damit ausdauernder zu schwimmen. Am Anfang wird es dem ungeübten Schwimmer schwer fallen, sofort längere Strecken hintereinander zurückzulegen. Anfänger sollten ihr Schwimmtraining daher lieber mit der sog. „extensiven Intervallmethode“ beginnen und sich allmählich steigern. Geschwommen werden dabei Strecken zwischen 12 und 50 Metern, die sich mit Pausen abwechseln. Dieses Programm wird mehrfach wiederholt. Das Verhältnis von Belastung und Pause sollte zunächst etwa 1 : 1 sein. Mit zunehmend besserem Trainingszustand kann man dann zu einem Verhältnis von 2 : 1 oder sogar 3 : 1 übergehen. Gleichzeitig kann man versuchen, etwas längere Strecken im Dauertempo in sein Trainingsprogramm aufzunehmen. Bei der Wahl des Schwimmtempo sollte man dem Grundsatz „bis zum Ende gut durchhalten“ folgen. Atemnot oder Hechelatmung sollten nicht auftreten. Kontrollieren kann man seine Atmung folgendermaßen: Beim Brustschwimmen nur bei jedem 2. Armzug atmen, beim Kraulschwimmen erst nach 4 Zügen. Tritt dabei Atemnot auf, ist das gewählte Tempo zu hoch oder die Technik noch nicht ausreichend für ein echtes Dauerschwimmen.

Herz-Kreislauf-Vorgeschädigte und Koronarpatienten sollten allerdings vor Aufnahme eines Schwimmtrainings ihren Arzt fragen, ob dieser Sport für sie geeignet ist, denn durch den Wasserdruck und die waagerechte Lage des Körpers kommt

es beim Schwimmen zu Blutverschiebungen aus den Hautgefäßen zum Herzen hin. Der Tauchreflex bewirkt eine Verlangsamung der Herzfrequenz von 10 bis 15 Schlägen pro Minute, so daß Herzpatienten auf keinen Fall tauchen sollten. Außerdem stellen zu kaltes und zu warmes Wasser erhöhte Anforderungen an den Kreislauf und die Wärmeregulation des Körpers. Für Risikopatienten gilt also Vorsicht beim Treiben im kühlen Naß!

STECKBRIEF



Der neue Chef-Trainer:

**Jürgen
Unkelbach**

Äußerliches:

Höhe 184 cm
Gewicht 74 kg
Schuhgröße 42
Haarfarbe dunkel
Augenfarbe mischmasch (graugrün)

Sternzeichen: Widder

Lebensstationen:

9. 4. 1961 Geburt
1980 Abitur (Prüfungsfächer: Geschichte, Biologie, Deutsch, Sport)
1980—1985 Studium Deutsche Sporthochschule Köln (Studienschwerpunkte: Schwimmen, Gymnastik, Spiel-Musik-Tanz)
1984—1985 Assistenz- und Nachwuchstrainer SSF Bonn
1985—1989 Verbandstrainer Hamburger Schwimmverband
1985— Jahrgangstrainer DSV

Hobbies: Schwimmen, Sport, gutes Essen, Fernsehen, Reisen

Sportliches Ziel: Erfolgreich sein

persönl. Bestzeit: 2:13,44 min 200 Delphin

Perspektive:

Bei den SSF möchte ich über eine individuelle spezialisierte Arbeit mit den Schwimmern den Anschluß des Vereins an die Spitzenvereine wiederherstellen. Nach meiner Meinung ist ein erfolgreiches Arbeiten nur realisierbar, wenn es in dem Verhältnis Trainer und Aktive keine Reibungsverluste gibt. Das Umfeld muß stimmen, damit in Ruhe dasjenige betrieben werden kann, worauf es ankommt — das Training und der Wettkampf.

Ich bin der Meinung, daß hier grundsätzlich die Voraussetzungen dafür gegeben sind, die von mir angestrebte Effektivität des Trainings zu erreichen. Dann steht einer leistungsorientierten Arbeit nichts im Wege und der Anschluß nach „ganz“ oben kann geschafft werden.

Miteinander geht dies natürlich besser als gegeneinander. Auf gute Zusammenarbeit.



Übungsleiter gesucht

Die Schwimmabteilung sucht 1—2 Übungsleiter für den Bereich Breitensport, Schwerpunkt Schwimmen. Vorgesehen ist die fachliche Betreuung von Kindern/Jugendlichen, die sich nicht für das leistungsorientierte Schwimmen und ein entsprechend häufiges und zielgerichtetes Training interessieren oder eignen. Zur Zeit ist vorgesehen, an 2—3 Tagen jeweils 1 Übungsstunde (Dienstag bis Donnerstag von 15.00 bis 16.00 Uhr) anzubieten. Interessenten melden sich bitte umgehend bei Frau Lochmann (Tel. 66 91 62).

Mitteilung für den Nachwuchsbereich Schwimmen

Die Schwimmabteilung mußte den Nachwuchsbereich neu ordnen. Rund 200 Eltern/Kinder, die bisher namentlich erfaßt waren, wurden entsprechend angeschrieben bzw. angerufen. Leider hat ein großer Teil überhaupt nicht reagiert. Um einen geordneten und effektiven Übungsbetrieb durchführen zu können, werden alle Kinder, die sich bisher weder gemeldet noch zu den entsprechenden Übungsstunden erschienen sind, aus den jeweiligen Gruppen herausgenommen. Die Abteilung erarbeitet zur Zeit ein Breitensportangebot, in dem Kinder, die an leistungsorientiertem Schwimmen und entsprechend häufigem und zielgerichtetem Training nicht interessiert sind, Übungsmöglichkeiten mit Schwerpunkt Schwimmen angeboten wird. Die Übungszeiten werden im Schwimmbad angekündigt bzw. sind bei der Geschäftsstelle zu erfragen.

Die Eltern, die ihre Kinder zu den mitgeteilten Übungsstunden, Übungsgruppen schicken, werden gebeten, dies nur zu diesen Zeiten zu tun, damit eine sinnvolle Gruppenzusammensetzung und Ausbildung gewährleistet sind. Bei Problemen wird gebeten, unmittelbar mit dem zuständigen Übungsleiter Verbindung aufzunehmen.

Senioren-Info *Luxemburg*

Für die SSF-Senioren mehr als nur eine Stippvisite. Erstaunlich, was Irene Overath aus der 3-Tage-Fahrt gemacht hat!

Nachdem wir an der Grenze unsere zollbegünstigten Einkäufe getätigt hatten, fuhren wir zum Europaparlament. Ein gut verständlicher Vortrag hob unseren politischen Bildungsstand etwas an und auf höchster Ebene (22. Etage im Hochhaus) ließen wir uns in der Kantine bewirten. Nach 2stündiger Stadtführung konnten wir dann Luxemburg-Stadt selbst entdecken. Genauer gesagt: Wir suchten am Place d'Armes hübsche gemütliche Restaurants auf und konnten bis zum späten Abend draußen das bunte Treiben beobachten.

Am nächsten Tag folgte ein Ausflug zum Schloß Vianden, der uns restlos begeisterte. Herrliche Landschaft, ein reizendes kleines Dörfchen und für die Tapferen ein strammer Fußmarsch zum hochgelegenen Schloß.

Am 3. und letzten Tag ging es zunächst nach Trier. Während der Stadtführung entdeckten wir in 2 Stunden mehr, als mancher von uns nach vielen Besuchen dort gesehen hatte. Nach dem Mittagessen ging es gemütlich die ganze Mosel entlang über Koblenz zurück nach Bonn. Eine rundum gelungene Fahrt die zeigt, daß es nicht immer große, anspruchsvolle Ziele sein müssen.

Wir freuen uns schon wieder auf die nächste Reise!

Die SSF-Seniorengruppe



Der Klub trauert
um seine
verstorbenen Mitglieder

Gerhard Weis
Barbara Brühl
„Ändchen“ Bergheim



Peter Bürfent GmbH & Co., COCA-COLA-Abfüllfabrik, Hohe Straße 91, 5300 Bonn-Tannenbusch

15 Siege bei den Westdeutschen

Acht Damen und drei Herren bildeten die diesjährige Mannschaft für die Westdeutschen Senioren-Meisterschaften am 5. und 6. August 1989 in Langenfeld und erzielten 15 Siege, 11 zweite und 11 dritte Plätze, bei 45 Einzelstarts und 2 Staffeln.

Mit über 2000 Starts gab es wieder mal ein Rekordergebnis für Senioren-Meisterschaften, welches der ausrichtende Langenfelder Schwimmverein organisatorisch gut bewältigte. Auch das Wetter zeigte sich mit viel Sonnenschein von seiner besten Seite.

Es ist festzustellen, daß bestimmte Altersklassen bei den Damen (AK 20, 25, 45, 50) und nahezu alle Altersklassen bei den Herren sehr stark besetzt waren, so daß auch z. B. ein 5. Platz bei der immer härter werdenden Konkurrenz als gutes Ergebnis zu werten ist.

Bei manchen Rennen ging es sehr spannend zu. So mußte sich Monika Warnusz auf 100 m Brust in der Zeit von 1:36,2 nur um $\frac{1}{1000}$ Sek. hinter der Düsseldorferin Heidi Guhl mit dem 2. Platz zufrieden geben. Monikas Siege über die 200 m und 50 m Bruststrecken entschädigten dafür.

Wolfgang Ewald konnte ebenfalls mit knappem Zeitvorsprung über 50 m Brust bei starker Konkurrenz in 0:36,7 die Goldmedaille erringen.

Auf der 50 m Freistildistanz der Damen besteht z. B. zwischen dem 3. und dem 6. Platz lediglich eine Zeitdifferenz von einer Sekunde, so daß Ute Michaelis mit 0:33,6 und dem 6. Platz das Nachsehen hatte.

Hanne Schwarz, immerhin 77 Jahre alt, gewann ganz klar seine beiden Spezialdisziplinen 100 m und 200 m Rücken.

Tilly Berger mit Siegen über 200 m, 100 m und 50 m Rücken sowie 100 m und 50 m Freistil und Ulla Held mit Siegen über 100 m, 50 m Rücken, 200 m, 100 m und 50 m Freistil waren die beiden erfolgreichsten Teilnehmerinnen der SSF-Mannschaft.

Neuzugang Wolfgang Siegmund wurde Dritter über 200 m Schmetterling.

Viele gute zweite und dritte Plätze belegten Hedi Schlitzer, Isolde Feiland, Ruth Henschel und Bärbel Binder, wie aus nebenstehender Ergebnisliste zu entnehmen ist.

Dieses Mal sind leider nur 2 Staffeln der SSF an den Start gegangen. Monika Warnusz, Bärbel Binder, Ulla Held und Ruth Henschel erreichten mit der 4 x 50 m Brust-Staffel und

mit der 4 x 50 m Lagen-Staffel jeweils den 2. Platz in der AK 25 u. ä. (über 200 Gesamtjahre).

Es ist schade, daß bei den jüngeren Altersklassen der Damen sowie bei den Herren keine SSF-Staffeln zustande kommen. Vielleicht fühlt sich ja mal jemand animiert mitzuschwimmen.

Für das SSF-Team heißt es nun toi toi toi für die Deutschen Meisterschaften Anfang September in Bremen.

U. Michaelis

Alle Ergebnisse auf einen Blick:

Frauen

200 m Freistil: AK 55 1. Ulla Held, AK 50 2. Bärbel Binder

100 m Freistil: AK 65 1. Tilly Berger, AK 55 1. Ulla Held, AK 50 2. Bärbel Binder, AK 30 5. Ute Michaelis

50 m Freistil: AK 70 2. Hedi Schlitzer, AK 65 1. Tilly Berger, 2. Isolde Feiland, AK 60 3. Ruth Henschel, AK 55 1. Ulla Held, AK 50 3. Bärbel Binder, AK 30 6. Ute Michaelis

200 m Brust: AK 45 1. Monika Warnusz

100 m Brust: AK 65 2. Isolde Feiland, AK 60 3. Ruth Henschel, AK 50 3. Bärbel Binder, AK 45 2. Monika Warnusz

50 m Brust: AK 70 3. Hedi Schlitzer, AK 65 2. Isolde Feiland, AK 60 3. Ruth Henschel, AK 50 5. Bärbel Binder, AK 45 1. Monika Warnusz, AK 30 7. Ute Michaelis

200 m Rücken: AK 65 1. Tilly Berger

100 m Rücken: AK 65 1. Tilly Berger, AK 55 1. Ulla Held, AK 45 6. Monika Warnusz

50 m Rücken: AK 70 2. Hedi Schlitzer, AK 65 1. Tilly Berger, 3. Isolde Feiland, AK 55 1. Ulla Held, AK 45 3. Monika Warnusz

Männer

200 m Freistil: AK 35 7. Wolfgang Siegmund

100 m Freistil: AK 50 6. Wolfgang Ewald

200 m Brust: AK 50 3. Wolfgang Ewald, AK 35 5. Wolfgang Siegmund

100 m Brust: AK 50 3. Wolfgang Ewald, AK 35 5. Wolfgang Siegmund

50 m Brust: AK 50 1. Wolfgang Ewald

200 m Rücken: AK 75 1. Hanne Schwarz

100 m Rücken: AK 75 1. Hanne Schwarz

50 m Rücken: AK 75 2. Hanne Schwarz

200 m Schmetterling: AK 35 7. Wolfgang Siegmund

100 m Schmetterling: AK 35 7. Wolfgang Siegmund

Versicherungsvermittlung nur durch den Fachmann...

Generalvertretung Franz-Josef Gypkens oHG

Bonner Talweg 34
5300 Bonn 1
Telefon: (0228) 215175

Sach-, Lebens-,
Kranken-
versicherungen,
Bausparkasse

COLONIA



Im Sudhaus

Inh.: Toni Mürtz

Altbönnsches Wirtshaus
& Brauereiausshank

Gutbürgerliche Küche mit
Rheinischen Spezialitäten

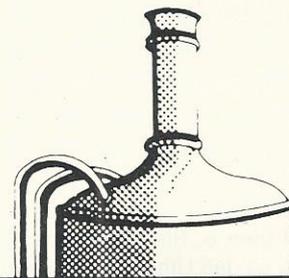
Spezialausschank der
Kurfürsten-Brau AG Bonn

5300 Bonn
Friedensplatz
Telefon 65 65 26

Täglich geöffnet
von 10.00 bis 01.00 Uhr

Warme Küche
von 11.00 bis 23.00 Uhr

- Große Sommerterrasse
- Tiefgarage unter dem Hause



Wir laden ein zum

Martins-Fest und Gänsebratenessen

Am Samstag, dem 4. November 1989,
18 Uhr, Einlaß ab 17 Uhr,
treffen wir uns zur gemütlichen
Runde im Restaurant des Sportparks
Nord.

St. Martin wird uns besuchen
(und bescheren) und bei fröhlicher
Musik wollen wir ein paar Stunden
gemeinsam verbringen.

Kostenbeteiligung für Musik und
Spekulatiusmann DM 10,— pro Person.
Damit unsere Wirtin disponieren kann,
bitten wir bei der Anmeldung das
Essen — falls gewünscht — vorher
zu bestellen.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!
Ihre SSF-Seniorengruppe

Anmeldung

zum Martins-Fest der SSF-Seniorengruppe am 4. 11. 1989 an:
Joachim Bade, Mohrstraße 3, 5300 Bonn 1, Tel. 02 28/62 33 44

Am Martinsfest am 4. 11. 89 nehme ich mit _____ Personen teil.
DM _____ Kostenbeteiligung füge ich bei / zahle ich
am Abend.

Ich bestelle _____ x Gänsebraten á DM 13,50
_____ x Schweinebraten á DM 13,50
_____ x Rinderbraten á DM 13,50

_____ Datum

_____ Unterschrift

Anschrift des Absenders: _____

Unser modernes Konzept kann man nicht sehen.



Erst im Gespräch werden die großen Vorteile eines ausgewogenen Beratungskonzepts auf dem Gebiet der Vermögensbildung und Absicherung deutlich.

Denn richtige Entscheidungen für gute Vermögensanlagen zu treffen, wird in Zukunft immer schwieriger. Der Finanzmarkt ist unüberschaubar und unterliegt einem ständigen Wandlungsprozeß. Sie brauchen also das Fachwissen und die Hilfe des gut ausgebildeten Beraters. Bonnfinanz kann beides bieten.

In Zusammenarbeit mit namhaften Gesellschaften des Finanz- und Versicherungsmarktes hat Bonnfinanz erfolgreiche Konzepte und vorteilhafte Angebote zum Nutzen der Kunden entwickelt:

Von der Absicherung der Arbeitskraft, dem Eigenheim-Sparplan, steuersparenden Kapitalanlagen bis zu den modernsten Formen der klassischen und bewährten Lebensversicherung – auch mit vorgezogenen Auszahlungsterminen.

Coupon

Ich wünsche eine Beratung zum Thema Vermögensaufbau und Absicherung.

Günter Schönrock
Diplom-Volkswirt

Direktion für Bonnfinanz
Borsigallee 12
5300 Bonn 1
Telefon 02 28-251055

Name

Anschrift

BONNFINANZ





Skilaut in Kärnten auf der Bonner Hütte

Die Skiabteilung der Schwimm- und Sportfreunde Bonn 05 e. V. bietet für Freunde des alpinen Skilanglaufs und des Skiwanderns auf den Höhen des Kärntner Nockgebiets (bis zu 2300 m) die Möglichkeit für einen Zwei-Wochen-Urlaub auf der Bonner Hütte (1712 m) in der Zeit vom 17. Februar bis 3. März 1990 an. Das Gebiet ist schneesicher. Die Reise erfolgt in Liegewagen der Bundesbahn. Die Gesamtkosten für zwei Wochen Vollpension, Bahnfahrt, Bustransfer und Gepäckbeförderung zur Hütte betragen etwa 980 DM. Die Unterbringung erfolgt in Einbett-, Zweibett- und Dreibettzimmern. Gemütliche Hüttenatmosphäre. Die Zimmer sind zentralbeheizt und haben fließend Warm- und Kaltwasser. Duschen vorhanden. Große Sonnenterrasse. Mitgliedschaft nicht erforderlich. Teilnehmen kann jeder, der sich jung fühlt und einigermaßen fit ist. Im übrigen muß man natürlich Spaß am Hütten-Gemeinschaftsleben haben.

Organisiert und geleitet wird die Fahrt von Oswald Schindler, Gartenstraße 75, 5303 Bornheim-Hersel, Tel. 0 22 22-87 08. Anmeldungen umgehend.

Skiwandern durchs Engadin

Termin: 24. Februar bis 10. März 1990
Standquartier in Samedan

Ein wahres Langlaufparadies ist das Ober- und Unterengadin mit seinen Langlaufzentren zwischen Maloja und Martina. Neben der klassischen Strecke des „Engadin-Skimarathon“ gibt es eine Vielzahl von weiteren Loipen.

Programm: Täglich geführte Skiwanderungen in einzelnen Etappen durchs ganze Engadin, von Maloja bis Martina an der österreichischen Grenze. Jede Tagesetappe beträgt ca. 20 bis 30 Kilometer.

Unterkunft in Ferienwohnung, Hotel oder Privatquartier. Für Verpflegung und Unterkunft sorgt jeder Teilnehmer selbst. Ein Unterkunftsverzeichnis sowie weitere Informationen gehen den Interessenten nach Anmeldung unaufgefordert zu. Die Anreise erfolgt mit der Bundesbahn.

Wer an dieser Ferienwanderung interessiert ist, wende sich baldmöglichst an Richard Röder, Nordstr. 19, 5300 Bonn 1, Tel. 65 28 48. Max. 18 Teilnehmer.



Unser gemeinsames Ziel
für das Jahr 1989:

**„Jedes Mitglied
wirbt ein neues Mitglied!“**

IHR JEANS-SPEZIALIST aktuelle Mode W. Hau

Inh. Peter Hau



— in vielen Wascharten —

2 x Bonn, Sternstraße 51, Wenzelgasse 7



Einladung zur Wanderung

rund um den Steinerberg am Sonntag, dem 22.
Oktober 1989

Treffpunkt

9.15 Uhr an der Ahrbrücke in Rech

Anfahrt

Bonn — Meckenheimer Kreuz — BAB 61 bis Abfahrt Ahrweiler — B 267 — Rech. Fahrzeit: Ca. ¾ Std., ca. 41 km einfache Fahrt.

Wanderweg

Rech — St. Florianshütte — Sonnheck — Steinerberg — Auf Kölmich — Kesseling — Kesseling Rott — Denner Rott — Denner Hütte (Mittagsrast bei Rucksackverpflegung im Freien) — Ausschsbachtal — Antoniusruh — Flucht nach Ägypten — Bärenbachtal — Rech. Ca. 5½ Wanderstunden, 23 km.

Schlußrast

im „Weinhaus Sebastian“ in Rech.

Anmeldung

bis spätestens 20. Oktober bei Richard Röder, Nordstraße 19, 5300 Bonn 1, Tel. 65 28 48. Gäste sind zu unserer Wanderung herzlich eingeladen.

SKI

UND SNOWBOARD-TEST

UND SNOWBOARD-TEST. TOTAL.

365 Tage Schneesicherheit sind nicht nur die Garantie für den Skiläufer sondern ein Erlebnis für jedermann. Die Panorama-Station Eisgrat, 2900 m, ist Ausgangspunkt für herrliche Skifahrten. Eine Sonnenterasse lädt zur Rast. Ein Sonnentag in dieser Höhe zählt soviel wie mehrere Tage im Tal.

Die Stubaier Gletscherbahn bringt uns von der Talstation Mutterbergalm, 1750 m, in modernen Gondeln hinauf in die Region des ewigen Schnees. Der Stubai-Gletscher erschließt ein Gebiet von 15 km². Das größte Ganzjahres-Skigebiet Europas.

Der ideale Urlaub für Anfänger und Könner, für Jugendliche und Erwachsene, für Familien und Singles.

HOTEL "ANNELESE" IN NEUSTIFT

Gemütlich eingerichtete Zimmer mit Bad und WC.

Hallenbad, Sauna und Solarium garantieren Entspannung und wecken neue Lebensgeister.

Reichhaltiges Frühstückbuffet und Abend-Menu.

DIE BETREUUNG

Skibetreuung und Anfängerkurse durch DSV-geprüfte Skilehrer.

Snowboardschulung. Umfangreiches Pisten- und Apres-Ski Programm.

Grillabend - Tennishalle in der Nähe.

GROSSER SKITEST DER NEUESTEN MODELLE

von BLIZZARD - HEAD K 2 - KÄSTLE - FISCHER - VÖLKL, ATOMIC - DACHSTEIN - SKISCHUHTEST SNOWBOARDTEST

TERMIN UND PREIS

Abreise ist am 27. Oktober 1989 abends Rückkunft am 1. November 1989 nachts. Preis für Erwachsene im Doppelzimmer: 5 Tage = 4 Übernachtungen, Halbpension, Busfahrt und Skipaß inklusive. DM 599,- pro Person im Doppelzimmer.

BUCHEN SIE JETZT!

Telefon (0228) 630500

**SPORT-
PARTNER &**

**WIND
SURFING
BONN**

Windspiel-Reisen, Friedensplatz 9, 5300 Bonn 1

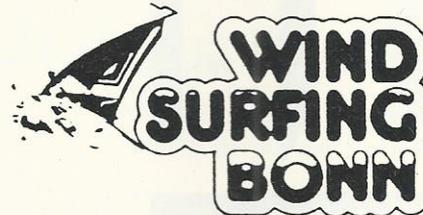
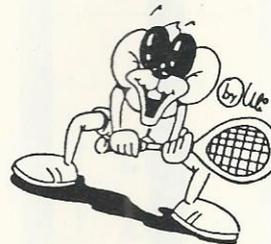
**WIND
SPIEL**

Veranstalter: Windspiel-Reisen in Zusammenarbeit mit Sport-Partner & Windsurfing Bonn

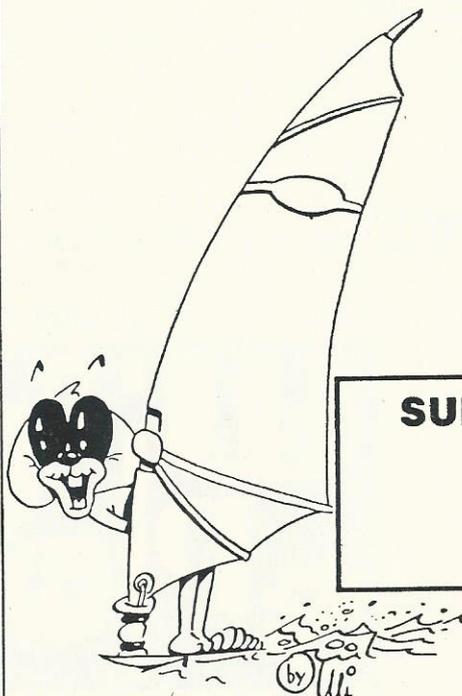
SPORT- PARTNER &

- Tennis/Squash
- Ski Alpin/Langlauf
- Running
- Vereinssport
- Freizeitmode

Am Friedensplatz · 5300 Bonn 1
Telefon: (0228) 632211



Oxfordstraße 12 - 16
5300 Bonn 1
Telefon: (0228) 632211



SURF / SEGELSCHULE
TENNISCHULE
SKISCHULE
SPORTREISEN



Tanzsport- wochenende

in der Jungholzhalle
in Meckenheim-Merl

Nachdem am Morgen des 19. August 1989 von fleißigen Händen (leider immer dieselben) das mobile Parkett (240 m²) aufgelegt worden war, konnte unser Turnierleiter Klaus Lesch um 15.00 Uhr 18 Paare der Hauptklasse A-Standard begrüßen. Das Turnier war kurzerhand vom Tanzsportverband Nordrhein-Westfalen zum Pokalturnier erklärt worden. D.h.: Das Turnier war das erste der Serie von drei Turnieren, bei denen die Plazierungen der nordrhein-westfälischen Paare für die Vergabe des Pokals des TNW herangezogen werden. Von Seiten des TTC Orion waren Martin Schurz/Petra Wasikowski und Martin Weber/Iris Möller vertreten. Nach Vor- und zwei Zwischenrunden erreichten Martin Schurz und Petra Wasikowski die Endrunde, während Martin Weber und Iris Möller trotz hervorragender Leistung im Semifinale (2. Zwischenrunde) ausschieden. Das Turnier endete mit folgendem Ergebnis:

1. **Wolfgang Krüppel/Corinna Zufelde**
TSK Rot-Weiß Grevenbroich
2. **Klaus Salberg/Sabine Kämper**
TSC Excelsior Köln
3. **Oliver Geulen/Tanja Beitz**
TSC Blau-Gold Rondo Bonn
4. **Martin Schurz/Petra Wasikowski**
TTC Orion in den SSF Bonn
5. **Nikolaus Kim/Sabine Meyer**
Grün-Weiß-Club Köln

Mit etwas Verspätung ging dann die A-Lateinklasse auf das Parkett. Die fünf Wertungsrichter hatten es schwer, die Paare für das anschließende Finale herauszufinden. Die Leistungsdichte war sehr groß. Andreas Braemer und Katharina Jestaedt vertraten die Farben des TTC Orion: Sie belegten den dritten Platz. Gewonnen wurde das Turnier von Oliver Geulen und Tanja Beitz vom befreundeten Club TSC Blau-Gold-Rondo Bonn. Das anschließende Sen-S/I-Turnier war mit 21 Paaren am stärksten besetzt. Fast die gesamte Leistungsspitze der Sen-S/I-Klasse hatte es sich nicht nehmen lassen, trotz großer Sommerhitze bei uns zu tanzen. Eines der Paare waren Armin und Ute Walendzik aus unserem Club, die sich hervorragend in diesem hochklassigen Feld schlugen und als Anschlußpaar zur Endrunde das Turnier beendeten. Bis zum letzten Tanz des Finales war offen, wer das Turnier gewinnen würde. Die Ehepaare Mielke und Somfleth hatten bis zum Quickstep je zwei Tänze gewonnen. Am Ende hatten Rolf und Ilse Mielke vom TTC Schwarz-Gold Moers die Nase vorn. Gegen 21.00 Uhr war der erste Tag im Zeichen des Tanzsports beendet.

Am Sonntag standen drei weitere Turniere auf dem Programm, die ebenfalls von Klaus Lesch als Turnierleiter über die Runden gebracht wurden. Um 14.00 Uhr hieß es „Start frei!“ für die Sen-A/I-Klasse. Von 15 gemeldeten Paaren mußten leider sechs krankheitsbedingt absagen. Vom TTC Orion gingen Werner und Susanne Couturier sowie Arnim und Sigrid Fischer auf das Parkett. Nach der Vorrunde wurde das Finale mit sechs Paaren, darunter auch unsere beiden, durchgeführt. Das Turnier endete mit dem Sieg von Werner

und Susanne Couturier, die das gesamte Feld der gestarteten Paare beherrschten. Mit 24 Einsen von 25 möglichen wurde dies von den fünf Wertungsrichtern honoriert. Mit diesem Erfolg stiegen Werner und Susanne Couturier in die Sen-S/I-Klasse auf. Arnim und Sigrid Fischer erreichten den vierten Platz.

Bei den weiteren Turnieren an diesem Tag war kein Paar des TTC Orion am Start. Das B-Standard-Turnier endete mit dem Sieg von Andreas Leckert und Gabriele Schwerdtfeger vom TC Rot-Weiß-Casino Mainz. Das Senioren-S/II-Turnier gewannen Rolf und Gabriele Neumann vom Grün-Gold-Casino Wuppertal. Hier ist noch zu erwähnen, daß Egon und Ute Zanger vom befreundeten TSC Blau-Gold-Rondo Bonn Vierte wurden. Zum Schluß ein Dank an alle Helfer, die zur Organisation und zur Durchführung der beiden Turniernachmittage beigetragen haben. Ein besonderer Dank gilt auch der Stadt Meckenheim, vor allen der Ortsvorsteherin von Meckenheim-Merl, Frau Erika Meyer zu Drewer. Sie war maßgeblich an der Beschaffung des mobilen Parketts beteiligt. Von allen teilnehmenden Paaren wurde die Parkettbeschaffenheit gelobt.

Wilfred Franz

ASTMA EG „ORION“

Eine neue Abteilung in den SSF Bonn 05 e.V.? Eine neue Startklasse innerhalb des TTC Orion? Ein Zusammenschluß von Luftkussen und Windbeuteln? Eine Selbsthilfegruppe von Asthmatikern?

Weit gefehlt! Die Idee für diese Gemeinschaft wurde auf einer privaten Feier geboren, an der auch Senioren-Tänzer des TTC Orion teilnahmen, aktive und ehemalige. Man müsse eigentlich was tun, hieß es da. Sich ab und zu mal treffen. Gedanken austauschen. Über Tanzen reden und Erinnerungen auffrischen. Neben den „binären“ Leistungs-Streß Geselligkeit und Kommunikation setzen. Vielleicht eine „nostalgische Formation“ ins Leben rufen. Oder ein „Gavotte-Kränzchen“ gründen. Ideen gab es viele, aber immer wieder stellte sich die bloße Kommunikation als Hauptanliegen heraus.

Und so beschloß man damals, sich einmal im Monat zu treffen, am letzten Freitag jeweils. Das war im Mai, und seitdem trafen die Interessierten sich viermal im Augustiner Hof zu einem geselligen Abendessen oder auch nur zum Mitplaudern.

Jetzt brauchte das Kind einen Namen. Von den eingebrachten Vorschlägen kamen drei in die Endauswahl. Bei der Abstimmung kamen auf Platz 3:

Kostuem (= Kreis Orion'scher Senioren-Tänzer und ehemaliger Mitglieder)

auf Platz 2:

Edelfrim (= Esser des letzten Freitags im Monat)

auf Platz 1:

ASTMA EG „ORION“ (= aktive Senioren-Tänzer mit Ausgeschiedenen; Eß-Gemeinschaft „Orion“).

Ein Schlachtruf war schnell gefunden: „AST-MA! AST-MA! AST-MA!“ Sie fragen, wo das „H“ geblieben ist?

1. Haben Sie schon mal einen Asthmatiker gesehen, der gerne „H“'s spricht?

2. Sie sollen auch was zu lachen haben: „H - H - H.“

Übrigens: schauen Sie doch mal rein an einem letzten Freitag im Monat. Die „Astmatiker“ freuen sich (Husten ist nicht Pflicht!).

Werner Gölden

Vorstellung unserer Sen-A/II-Paare

Bei der Landesmeisterschaft am 8. Oktober 1989 in der Jungholzhalle in Meckenheim-Merl hat die Tanzsportabteilung Orion drei startberechtigte Paare. Es sind dies die Ehepaare Heinz und Else Eimermacher, Markus und Renate Rohwer sowie Gerhard und Gertrud Schmitz, die ich nachstehend vorstellen möchte:

Gerhard und Gertrud Schmitz

Nachdem Herr Schmitz 25 Jahre aktiv Fußball gespielt hatte, wurde er 1979 von seiner Ehefrau und einigen Freunden mit sanfter Gewalt gezwungen, bei der Tanzschule Wertensbruch einen Tanzkurs zu besuchen. Nach drei Übungsstunden erklärte er gegenüber seiner Frau bereits seinen „Rücktritt“ als aktiver Tänzer. Doch schon eine Woche später konnte er von der Wiederaufnahme der Übungstätigkeit überzeugt werden.

Nach Abschluß aller möglichen Tanzschulcourse hatte Herr Schmitz Lunte gerochen und war vom Bazillus „Tanzen“ angesteckt. Die Folge war der Eintritt des Ehepaares Schmitz im Oktober 1979 in die Tanzsportabteilung Orion der SSF Bonn.

Das erste Turnier in der Sen-D/I-Klasse wurde mehr schlecht als recht beim TSG Grün-Orange Köln absolviert. Am 14. 3. 1982 schafften sie den Aufstieg in die Sen-C/I-Klasse und am 29. 4. 1986 den Aufstieg nach Sen-B/II.

Seit dem 1. September 1986 tanzen die Schmitzens in der Sen-A/II-Klasse. Die Tatsache, daß dem Ehepaar Schmitz das aktive Tanzen über Jahre hinaus sehr viel Freude bereitet hat und auch über Landesgrenzen hinaus viele Freundschaften geschlossen wurden, belegen unter anderem die bisher 279 getanzten Turniere. Hierbei soll jedoch keineswegs verschwiegen werden, daß bei manchem Training die Fetzen flogen, da — wie bei fast allen Standardtänzern — bei Ungereimtheiten oder Fehlern beim Trainingsabend selbstverständlich immer „der oder die Andere“ die Schuld trägt. Insoweit unterscheiden sie sich sicherlich nicht von anderen Turnierpaaren.

Als größte Erfolge sind zu vermerken der fünfte Platz bei der Landesmeisterschaft in der Sen-C/I-Klasse in Herford, der sechste Platz bei der Landesmeisterschaft in der Sen-B/II-Klasse in der Kölner Flora sowie die Qualifikation für die Endrunde des Deutschlandpokals in der Sen-A/II-Klasse in diesem Jahr in Hamburg. Nebenbei ist Gerhard Schmitz Schatzmeister des Tanzsportverbandes Nordrhein-Westfalen. Trotz umfangreicher Arbeit, die ihn dort erwartet, legt er z.Z. zusammen mit seiner Frau großen Wert auf die gründliche Vorbereitung für die Landesmeisterschaft im eigenen Club.

TANZTURNIER Landesmeisterschaft

Senioren A/II

8. Okt. 1989

14.00 Uhr



Jungholzhalle
Meckenheim-Merl
Siebengebirgsring

Eintritt: 12,00 u. 15,00 DM
Jugend 6,00 DM

Rahmenprogramm: Schautänze

Tanz-Turnier-Club



in den Schemm- und Sportstunden
Raum 25/4
Tel. (0228) 34 25 14



Markus und Renate Rohwer

Nach jahrelangem Fröhnen des „weißen Sports“ stießen Markus und Renate Rohwer zur Tanzsportabteilung der SSF. Schon bald waren beide vom Tanzfieber besessen und starteten am 15. 2. 1987 mit ihrem ersten Turnier in der Sen-E/II-Klasse ihre steile Tanzkarriere. Der Einstieg war schon mit zahlreichen ersten und zweiten Plätzen richtungweisend.

Bereits am 23. 8. 1987 erfolgte der Start in der Sen-D/II-Klasse, die mit sechs Turnieren und sechs Plazierungen (1.—3. Platz) mit dem Aufstieg in die Sen-C/II-Klasse endete.

Mit 15 Turnieren in der Sen-C/II-Klasse wurde im Mai 1988 die Sen-B/II erreicht. Nach dem Start in der Sen-B/II-Klasse am 22. 5. 1988, 18 Turniere mit acht Plazierungen, erfolgte am 11. 3. 1989 der Aufstieg als Vizelandesmeister der Sen-B/II-Klasse in die Sen-A/II.

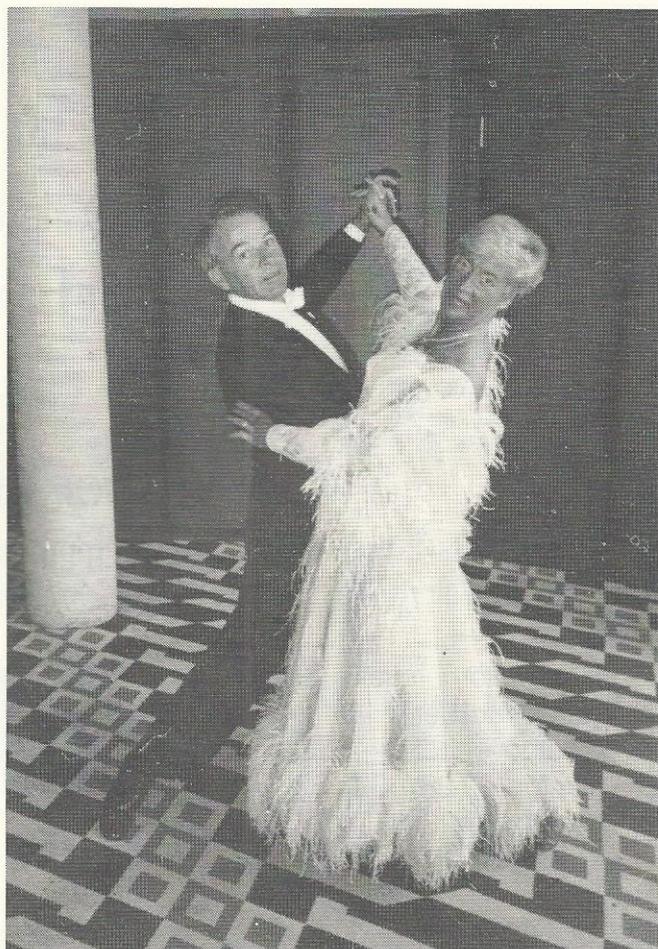
Am 15. 4. 1989 stieg Markus Rohwer zum ersten Mal in den Frack und absolvierte mit seiner Frau Renate das erste Sen-A/II-Turnier. Bei den bisher in dieser Klasse getanzten 15 Turnieren erreichten sie sieben Mal die Endrunde und konnten bereits ein Turnier gewinnen.

Nebenbei hat Renate Rohwer im März die Aufgaben des Sportwarts des TTC Orion von Herrn Schäfer übernommen. Beide hoffen, daß sie ihre Erfolgsbilanz bis zur Meisterschaft noch verbessern können.



Heinz und Else Eimermacher

Nach einigen Ehepaarkursen bei der Tanzschule Elly Herbst wurde die Freude am Turniertanzen geweckt. Der berühmte Bazillus „Turniertanzen“ hatte mal wieder zugeschlagen und nach den ersten Turnieren, 1977 noch beim Hobbytanzclub, Heinz und Else Eimermacher am 1. 7. 1978 in die Tanzsportabteilung Orion der SSF Bonn eintreten lassen. Bis Ende 1979 erreichten sie mit 71 Turnieren die Sen-A/I-Klasse. Darauf folgte eine lange Pause, in der die beiden der Tanzsportabteilung immer die Treue gehalten haben. Im August 1988 starteten Heinz und Else Eimermacher in Moers, nach immerhin neun Jahren Pause, in der Sen-B/II-Klasse und stiegen nach nur 18 Turnieren im Juni 1989 in Hanau in die Sen-A/II-Klasse auf.





Wohin mit Onkel Otto
aus Dallas?
Wohin mit Tante Emma
aus Ruppichteroth?
Wohin mit der Schwieger-
mutter über's Wochenende?

HOTEL AIGNER

Schauen Sie doch mal rein!

Für Ihre Lieben wird
bei uns gut gesorgt!

53 Bonn 1, Dorotheenstr. 12
Tel. 0228/63 10 37



Turniertermine 1989

Datum	Ort	Uhrzeit	Startklasse	
8. 10.	Mehrzweck- halle Mecken- heim-Merl	14.00	Sen-A/II	Landesmeisterschaft von NRW
2. 12.	Mehrzweck- halle Mecken- heim-Merl	15.00 16.30 18.00	D-St D-Lat C-Lat	Eintritt 2,00 DM
3. 12.	Mehrzweck- halle Mecken- heim-Merl	14.00 15.30 17.00	Sen-B/I B-Lat Sen-A/II	Eintritt 2,00 DM

Turniererfolge

Datum	Ort	Paar	Klasse	Platz
16. 7. 89	Hanau	Eimermacher	Sen-B/II	2.
23. 7. 89	Köln	Rohwer	Sen-A/II	1.
30. 7. 89	Witten	Jessenberger	Sen-C/II	2.
19. 8. 89	Meckenheim-Merl	Braemer/Jeasteadt	A-Lat	3.
20. 8. 89	Meckenheim-Merl	Couturier	Sen-A/I	1.
26. 8. 89	Rings/Weingärtner	D-Lat	1.	
26. 8. 89	Krefeld	Schurz/Wasikowski	S-Lat	3.

*Welch ein
Geburtstag!*

Bonn ist 2000,
die Bundesrepublik ist 40,
und wir sind 20.

Aber unser Fuhrpark
ist immer auf dem neuesten Stand

Bonn, Römerstraße 4
(direkt an der
Beethovenhalle),
Telefon 02 28-63 14 33,
Telefax 02 28-65 74 78,
Telex 8 86 479



**Autovermietung
Kurscheid KG**

PKW - LKW - Kleinbusse - Anhänger - Fahrräder



Werden Sie Mitglied in der Tanzsport-Abteilung!

Die Tanzsportabteilung Orion bietet für jeden etwas. Das nachstehende Sportangebot gibt nachhaltig einen Eindruck über die sportlichen Aktivitäten der Abteilung. Auch gesellschaftliche Veranstaltungen kommen hier nicht zu kurz.

GRUPPENTRAINING BREITENTANZSPORT + SPORTTANZ				
STANDARD + LATEIN				
Tag	Zeit	Ort	Gruppe	Trainer
Montag	21.00-22.00 Uhr	G.-Kinkel-Realschule	BSW	H. Kunze
Donnerstag	18.30-20.00 Uhr	Gemeinschaftsschule	BSW (Jun.)	H. Kunze
Dienstag	19.00-20.30 Uhr	Bootshaus des SSF	Sporttanz	Fr. Rübenschach
	20.30-22.00 Uhr	Bootshaus des SSF	Sporttanz	H. Mürköster
Donnerstag	20.00-21.45 Uhr	Gemeinschaftsschule	Sporttanz	Fr. Schurz

TURNIERTRAINING				
STANDARD				
Tag	Zeit	Ort	Startklasse	Trainer
Montag	19.00-20.00 Uhr	G.-Kinkel-Realschule	B-A-S HptGrp	Fr. Fenn
	20.00-21.00 Uhr	G.-Kinkel-Realschule	C	Fr. Fenn
Mittwoch	18.00-19.00 Uhr	Mühlenbachhalle	E-D	Fr. Schurz
Freitag	20.00-21.00 Uhr	Steyler Mission	B-A-S Sen.	Fr. Fenn
LATEIN				
Tag	Zeit	Ort	Startklasse	Trainer
Donnerstag	19.00-20.30 Uhr	G.-Kinkel-Realschule	E-D-C u. B-A-S	H. Alda
STANDARDFORMATION				
Tag	Zeit	Ort		Trainer
Mittwoch	19.00-20.00	Mühlenbachhalle		Fr. Schurz
LATEINFORMATION				
Tag	Zeit	Ort	Startklasse	Trainer
Mittwoch	20.00-22.00 Uhr	Nicolaus-Cusanus-Gymn.	A-Team	H. Alda
Donnerstag	20.30-22.00 Uhr	G.-Kinkel-Realschule	B-Team	H. Alda
Freitag	18.30-19.30 Uhr	G.-Kinkel-Realschule	B-Team	H. Alda
	20.00-22.00 Uhr	Nicolaus-Cusanus-Gymn.	A-Team	H. Alda

SPORTSTÄTTENVERZEICHNIS
G.-Kinkel-Realschule Aula August-Bier-Straße 2 Bonn-Kessenich
Bootshaus der SSF Bonn 05 Rheinaustraße 269 Bonn-Beuel
Gemeinschaftsschule Turnhalle Auf dem Steinbüchel Meckenheim-Merl
Mühlenbachhalle Beueler Straße Villich-Müldorf
Steyler Mission Turnhalle Arn.-Janssen-Str. St. Augustin
Nic.-Cusanus-Gymnasium Turnhalle Hindenburg Allee Bad Godesberg
Ansprechpartner in Trainerfragen: Peter Kunze 0228/23 55 52 Klaus Lesch (Sprecher Standard) 02225/67 81 Udo Weingärtner (Sprecher Latein) 0228/25 63 93

Neben dem aufgeführten Trainingsangebot, geleitet durch unsere erfahrenen Trainer und Übungsleiter, bieten wir Ihnen noch viele Möglichkeiten, auch ohne fachliche Anleitung zu üben und zu trainieren.

Falls Ihre Neugierde geweckt ist und Sie schon bei einer ADTV-Tanzschule einige Kurse besucht haben, setzen Sie sich mit unserem Abteilungsleiter, Herrn Schäfer, Tel. 34 25 14, in Verbindung. Wir werden Sie gerne über die näheren Einzelheiten informieren. Oder schauen Sie einfach einmal bei uns vorbei.

»Bleib fit, tanz mit!«



Ein Ausblick auf die kommende Saison

Wenn diese Ausgabe der Sport-Palette erscheint, hat für die meisten Ligen die Saison 89/90 bereits begonnen. Bereits am 2. September fand der erste Spieltag für die B-Jugend (Jahrgänge 73/74) statt. Hier startete unsere neu konzipierte männliche B-Jugend mit ihrem neuen Trainer Marcus Schwarz in die Saison.

Marcus Schwarz, Student an der Sporthochschule Köln, hat ab dieser Saison das Jugendtraining in der Abteilung übernommen. Er ist ein sogenanntes Eigengewächs des Vereins, hat hier selbst in der B-Jugend begonnen, ist nach vielen Erfolgen mit den Jugendmannschaften des Vereins auf Bezirks-, Westdeutschen- und Deutschen Meisterschaften bis hin zuletzt zum Gewinn des Titels der Deutschen Juniorenmeisterschaft daneben über die einzelnen Mannschaften in den jeweiligen Spielklassen aufgestiegen und zählt nun bereits seit Jahren zu den Leistungsträgern in der 1. Mannschaft.

Neben der männlichen B-Jugend starten für die SSF in dieser Saison erstmals auch wieder eine männliche und eine weibliche C-Jugend (Jahrgänge 75/76). Damit sind die ersten Schritte getan, die in der Abteilung seit Jahren bestehenden Pläne eines kontinuierlichen Neuaufbaus der Jugendarbeit in die Wirklichkeit umzusetzen.

Jungen und Mädchen der besagten Jahrgänge, die sich für Volleyball interessieren, sind zu unserem Jugendtraining herzlich eingeladen. Dieses findet jeweils dienstags, 18.00 Uhr, in der Turnhalle der Gottfried-Kinkel-Realschule, August-Bier-Straße, in Kessenich statt.

Besonders gedankt werden muß an dieser Stelle unserem Trainer Günther Feige, der mit seinem unermüdlichen Engagement in vielen Gesprächen mit Lehrern und den Teilnehmern von Volleyball-AG's in Schulen dafür gesorgt hat, daß in diesem Jahr gleich drei Jugendmannschaften für den Verein starten und dafür, daß sich nun in der Zusammenarbeit mit Bonner Schulen für die Zukunft die Perspektive ergibt, demnächst wieder in allen Altersklassen vertreten zu sein.

Für die Erwachsenenmannschaften beginnt die Saison zwischen dem 16. September und Anfang Oktober.

Gleich mit zwei Mannschaften ist der Klub in der Kreisliga vertreten. Einmal mit der jung-dynamischen Truppe um Spieltrainer Peter Foitzik und mit der „Oldietruppe“ um Karl-

Heinz Brandt und unseren Geschäftsführer, den Vorsitzenden des Volleyballkreises Bonn und Spielwart des WVV, Fritz Hacke.

Die 3. Mannschaft um Hans Hacke startet diese Saison wieder in der Landesliga. In dieser Truppe hat sich seit Jahren eine Reihe von ehemaligen Bundesliga- und Nationalspielern des Klubs zusammengefunden, die mit ihrer Routine trotz etwas fortgeschrittenen Alters jüngeren Mannschaften oft genug noch das Fürchten lehren und sich somit für die im Frühjahr stattfindenden Seniorenmeisterschaften fithalten, von denen sie mit schöner Regelmäßigkeit jedes Jahr Meistertitel für die SSF heimbringen.

Zum engeren Leistungsbereich der Abteilung gehören die 2. und 1. Herrenmannschaft. Die „Zweite“ unter Günther Feige, vorige Saison Landesliga, startet nun eine Klasse höher in der Verbandsliga. Günther Feige hat hier eine Truppe junger Spieler zusammengestellt, die hervorragend miteinander harmonisiert und bereits bei den Stadtmeisterschaften am 26. August mit ihrem modernen und schnellen Spiel die Zuschauer begeisterte. Insgesamt gibt die Mannschaft für die Saison Hoffnung, in der neuen Spielklasse mit Erfolg zu bestehen, was ich ihr auch herzlich wünsche.

Um die 1. Mannschaft in der Regionalliga, der dritthöchsten deutschen Spielklasse, gab es diesen Sommer wieder einige Aufregung. Helmut von Soosten, zu Beginn der letzten Saison erst für zwei Jahre als Trainer verpflichtet, überraschte Mannschaft und Abteilungsvorstand kurz vor den Sommerferien mit der Meldung, daß er doch wieder als Spieler aktiv zu werden gedenke und zwar bei Bayer Wuppertal, und daß er daher sein Traineramt nicht weiter ausüben könne. Mehrere Gespräche konnten die Angelegenheit nicht bereinigen und so trennte man sich zuletzt getreu dem Motto: „Reisende soll man nicht aufhalten.“ Inzwischen waren die Sommerferien vorbei und der Zeitpunkt für die Neuverpflichtung eines Trainers denkbar ungünstig, da neue Trainer üblicherweise im Frühjahr verpflichtet werden und so gesehen der Trainermarkt bereits geschlossen war.

Glückliche Umstände führten dann jedoch dazu, daß für diese Aufgabe der ehemalige langjährige Bundesligaspieler Uli Neumann gewonnen werden konnte. Er hat das Training bereits aufgenommen und arbeitet hart mit der Mannschaft, um sie auf die am 16. September beginnende Saison vorzubereiten. Das attraktive Spiel der Mannschaft hat inzwischen auch den hochtalentierten 18jährigen Andreas Schröder bewogen, zum SSF zu wechseln.

Allen Wettkampfmannschaften der Abteilung wünsche ich für die neue Saison viel Glück und Erfolg und unseren Hobbygruppen weiterhin viel Spaß beim Volleyball.

Carlo Röhgen

— Qualität spricht für sich selbst —

Fleischwaren

Brühl

Seit 1933

Inhaber R. Krechel

5300 BONN · Kölnstraße 26, Ecke Stiftsplatz · Ruf 63 59 08



Deutsche Meisterschaften im Modernen Fünfkampf

Vom 27. bis zum 30. Juli fanden die diesjährigen Deutschen Meisterschaften in München statt. Die SSF Bonn waren dabei durch Michael Meidow vertreten. Dieser hatte sich mit seinem Trainer Michael Scharf zwei Monate lang intensiv auf diese Meisterschaft vorbereitet. Die Deutschen Meisterschaften waren für ihn der letzte von drei Qualifikationswettkämpfen für die Weltmeisterschaften der Modernen Fünfkämpfer. Vor der letzten Qualifikation lag Michael allerdings nur an siebter Stelle der Rangliste, wobei die ersten vier die WM-Mannschaft bilden sollten. Mit anderen Worten: Nur bei einem sehr guten Wettkampf in München hatte Michael noch einen WM-Platz sicher. So fuhr er mit einem ziemlichen Erwartungsdruck zur DM.

Das im Gesamtklassement letztlich „nur“ ein 13. Platz herausprang, war für den SSF-Athleten und seinen Trainer im ersten Augenblick sicherlich enttäuschend, denn man hatte mit einem Ergebnis zwischen Platz 3 und 5 gerechnet. Andererseits zeigte diese Meisterschaft deutlich, daß gerade im Modernen Fünfkampf Leistungen nicht programmierbar sind, da speziell im Fechten und Schießen psychische Komponenten gefragt sind, die sehr schwer im Training zu simulieren sind, Faktoren, die aber gerade im Fünfkampf einen extremen Stellenwert haben. Doch zurück zur Chronologie des Wettkampfes.

Wenn man die Leistungen von Michael in den organischen Disziplinen Schwimmen und Laufen sieht, so kann man nur feststellen: Er war auf die Minute „topfit“ oder das, was man in Fünfkämpferkreisen so als „Organtier“ bezeichnet, denn in der Addition diesen beiden Disziplinen lag er auf dem zweiten Rang der Gesamtwertung.

Der erste Einbruch kam dann allerdings im Fechten. Hier kam Michael lediglich mit einer ausgeglichenen Bilanz von 24 Siegen und 24 Niederlagen aus dem Turnier, was ihn schon etwas zurückwarf. Nur ein optimales Schießergebnis hätte ihm wieder eine Spitzenposition gesichert, doch dafür waren 183 von 200 möglichen Ringen zu wenig! Da half dann auch kein Nachkarten mehr, es hätten schon mindestens 5 Ringe mehr sein müssen, ein Resultat, das Michael normalerweise leicht erzielt. So war schon vor dem abschließenden Reiten klar, daß ein Platz ganz vorne und damit auch die WM-Teilnahme nicht mehr drin waren.

Nun heißt es im neuen Jahr, einen neuen Anlauf zu nehmen, wobei es gilt, die Schwächen im Fechten und Schießen zu beseitigen, um dann ganz vorne dabei zu sein.

Jugendteam der Modernen Fünfkämpfer in der Endrunde

Es ist geschafft! Die Jugendmannschaft der Modernen Fünfkämpfer erreichte in der Besetzung Maren Thiel, Ragnar Fleischmann, Björn Schaarschmidt und Christoph Mäueler den Endkampf.

In der in diesem Jahr erstmalig ausgetragenen Landesliga schloß die Mannschaft die Saison sogar als Tabellenerster

vor dem favorisierten Team aus Leverkusen ab. Anfang Oktober wird nun die Endrunde der drei erstplatzierten Mannschaften aus Leverkusen, Neuss und Bonn ausgetragen.

Das gute Ergebnis der Mannschaft ist einmal auf die gute Harmonie der Mannschaft und andererseits auf den Trainingsfleiß der Sportler zurückzuführen. In der letzten Wettkampfrunde erreichte das Team mit 4152 Punkten das bisher beste Ergebnis dieser Saison. Nun hoffen wir auf einen spannenden und erfolgreichen Endkampf.

Abschlußtabelle:

	Ergebnisse	Punkte
1. SSF Bonn	19 020 : 13 818	8 : 2
2. TSV Bayer Leverkusen	15 782 : 14 982	8 : 2
3. Neusser SV	14 694 : 16 584	6 : 4
4. Warendorf I	14 673 : 15 036	4 : 6
5. Dinslakener VMF	14 208 : 15 362	2 : 8
6. Warendorf II	4 589 : 8 076	2 : 8

Ausschreibung eines Wettkampfes

für die Jugend C (Jg. 1975/1976) bzw. der Stadtmeisterschaft für die Jahrgänge 1977 und jünger im Rahmen der Talentsuche und Talentförderung in Bonn.

Datum: Sonntag, 8. Oktober 1989

Ort: Sportpark Nord (Schwimmen/Laufen)
Poststadion, Livelingsweg (Schießen)

Startberechtigung:

Es dürfen nur Jugendliche starten, die noch nicht in einer Schüler/Jugendmannschaft im Rahmen der Landesliga eingesetzt wurden.

Altersklassen:

Jugend C: Jahrgänge 1975 und 1976
Dreikampf: 100 m Schwimmen, 1000 m Laufen, 10 Schuß Schießen
Minis: Jahrgänge 1977 und jünger
Zweikampf: 50 m Schwimmen, 1000 m Laufen

Zeitplan:

Schießen: ab 7.30 für alle Bonner Teilnehmer; ab 8.30 für alle Neusser, Leverkusener, Dinslakener und Essener Teilnehmer; ab 9.30 für alle Warendorfer Teilnehmer
Laufen: 11.00 Streckenbesichtigung und Einlaufen; 11.30 Start des ersten Läufers
Schwimmen: 12.30 Einschwimmen; 12.45 Start des ersten Laufes

Anmeldung:

Michael Scharf, Telefon 67 52 27 oder
Geschäftsstelle SSF, Telefon 67 68 68.

Die Siegerehrung findet im Anschluß an das Schwimmen in der kleinen Fechthalle (Sportpark Nord) statt. Geehrt werden die besten der Gesamtwertung sowie bei den Jahrgängen 1977 und jünger die drei besten Bonner Athleten im Rahmen der Stadtmeisterschaft.

Es gelten die Wettkampfbestimmungen des DVMF (Deutscher Verband für Modernen Fünfkampf). Die Punktzahlen für die 50 m Schwimmstrecke ergeben sich aus der Halbierung der 100 m Zeiten. Beispiel: 1'.14" (100 m) = 1000 Punkte = 37" (50 m).



Hoch-„Karätiges“ in Bonn: Der Deutschlandpokal

Am 2. Dezember 1989 findet im Sportpark Nord, veranstaltet vom Deutschen Karateverband (DKV) und ausgerichtet von der Karateabteilung der SSF Bonn, der Deutschlandpokal statt, das neben der deutschen Meisterschaft und dem Shotokan-Cup wohl qualitativ beste und am stärksten besetzte Karate-Turnier der Bundesrepublik. An ihm nehmen die Landeskader aller elf Bundesländer teil (ca. 220 Starter, die untereinander jeweils den Sieger in den beiden Wettkampfformen Kumite/Mannschaft = freier Kampf und Kata/Mannschaft = symbolischer Kampf gegen mehrere unsichtbare Gegner ermitteln, wobei zu ergänzen wäre, daß dieses Turnier ein reiner Mannschaftswettbewerb ist, eine Einzelkonkurrenz also nicht stattfindet.

Eingerahmt wird dieses sportliche Großereignis, das erstmals hierher nach Bonn geholt werden konnte, von einem Bundeskampfrichterlehrgang sowie einem Bundesbestenlehrgang (BBL), an dem ca. 400 Schwarzgurte des DKV aus ganz Deutschland unter Leitung der beiden Bundestrainer Hideo Ochi und Günther Mohr teilnehmen werden.

Es ist zu wünschen, daß dieses Turnier finanziell, sportlich und in Sachen Zuschauerresonanz ein voller Erfolg wird, damit ein wenig von dem „Glanz“ dieses im wahrsten Sinne des Wortes hoch-„karätigen“ Sportereignisses auf die Karateabteilung — und damit auch auf die SSF insgesamt — zurückstrahlt.

An uns soll es nicht liegen!

T. Helfrich



Anfänger- Lehrgang

Trainingsort:

Gottfried-Kinkel-Realschule, Hausdorffstr. / August-Bier-Str.

Zeiten:

Samstag, 21. 10. 1989: 14.00—15.30 Uhr
18.00—19.30 Uhr
Sonntag, 22. 10. 1989: 10.00—12.00 Uhr

Lehrgangsleiter:

Karl-Heinz Boos, 1. Dan, B-Trainer

Veranstalter:

Karate-Dojo SSF Bonn 05 e.V.

Lehrgangsgebühr: 10,— DM

Hinweise:

Das Mindestalter für den Lehrgang beträgt 14 Jahre. Als Sportbekleidung genügt ein Trainings- oder Jogginganzug.

Anmeldung: Karl-Heinz Boos, Römerstraße 302, 5300 Bonn 1, Telefon 0228/676453 privat oder 0228/6824521 dienstl.

*Mit Dir geh' ich
durch dick und dünn,
ein andres Kölsch
ist da nicht drin!*

SAG DU ZUM KURFÜRSTEN





Sommerfest 1989

Ferienzeit — Sommerfestzeit bei den Tauchern — für alle Daheimgebliebenen galt wieder die Einladung zum Sommerfest. Seit 4 Jahren gehört diese Veranstaltung zum Standardprogramm der Abteilung. Standard ist auch schon strahlend heißes Sommerwetter. Allerdings waren in diesem Jahr unsere Hauptgäste, die Spanferkel, nicht mit von der Partie. Dabei waren aber 30 gutgelaunte Teilnehmer, Abteilungsmitglieder mit Kindern, Hunden usw.

Der offizielle Teil begann nachmittags auf dem Campingplatz in Bielstein mit dem Verzehr eines Riesenbleches Pflaumenkuchen mit Sahne. Bis abends waren dann alle Taucher angegeist, hatten ihre Zelte aufgebaut und bei einem gemütlichen und oft lustigem Taucherklatsch, Bier vom Faß und Braten für das leibliche Wohl verging die Zeit viel zu schnell. Schwer des guten Bieres hatten sich schon vor 24.00 Uhr alle in die Schlafsäcke verkrochen, um am nächsten Morgen für den Tauchgang fit zu sein.

Die Sonne auf den Zelten weckte am Sonntag besser als der lauteste Wecker. Nach einem ausgiebigen Frühstück fuhren wir zum Alperbrück-See und bereiteten uns auf den Tauchgang vor. Alle, die Interesse hatten, konnten sich an einem Unterwasserspiel beteiligen. Der Taucher, der es schaffen sollte, geleitet durch vorher mit einem Partner an Land vereinbarte Signale, übertragen durch ein Verbindungsseil zwischen dem Team, eine Boje auf der anderen Seite des Sees unter Wasser anzutauchen und zu umrunden, hatte gewonnen. Auf ihn wartete einer der attraktiven Preise, z. T. gestiftet

von der Firma Hartenberger Unterwassertechnik. Da es keiner schaffte, die Boje am anderen Ufer zu erreichen — Gründe hierfür sind noch zu ergründen —, werden die Preise beim Abtauchen Verwendung finden.

Nach dem Spielchen machten die meisten noch einen gemütlichen Tauchgang und statteten ein paar einsamen Barschen einen Besuch ab. Andere begaben sich noch in den Streß von Tauchprüfungen.

Nach einem dicken Resteessen auf dem Zeltplatz und einer Mittagspause löste sich die Gesellschaft nach und nach zufrieden auf.

Heide Grebe

Eine Sport- und Spielgruppe stellt sich vor:

Sportgruppe für jedermann/frau/jugendliche/r

Wir sind Männer und Frauen, Familien, Ehepaare und Jugendliche. Wir machen Gymnastik, spielen Badminton, Volleyball, Basketball, Prellball und vieles mehr oder gehen im Sommer auch einmal joggen. (Keine Angst! Bei uns kommt jeder mit.)

Jeder macht das mit, was er kann und will. Wir laden jeden herzlich ein, der Lust hat, in einer Breitensportgruppe mitzumachen, die weder von sich noch von anderen Spitzenleistungen verlangt. Wir treffen uns jeden **Dienstag von 19.00 bis 21.00 Uhr** in der Turnhalle der **Gottfried-Kinkel-Schule** in der **Eduard-Otto-Straße** in Kessenich.

Ruth Kranen & Christine Schmidt

INTERNATIONALE TAUCHSCHULE

Taucherausbildung
Ausrüstung · Service · Reisen

Besuchen Sie uns, es lohnt sich!

Denn Tauchen ● bringt Spaß
● bringt neue Freunde
● läßt Streß vergessen
● ist Sport für jedermann
● ist Erholung und Abenteuer

TELEFON 0228/632224
VORGEBIRGSTRASSE 24
5300 BONN 1



Neue Sportangebote

Fitnessstraining für Jedermann – Laufschule in den SSF Bonn

Wollten Sie schon lange etwas für Ihre körperliche Fitness und Gesundheit tun? Oder wollten Sie vielleicht mit dem Laufen anfangen und wußten nur nicht wie man dies am besten macht? Oder laufen Sie schon länger und suchen nach einer Möglichkeit, mit anderen zusammen zu laufen?

Ab 1. Oktober wird in den SSF eine Laufschule angeboten. Unter Anleitung des Diplom-Sportlehrers Michael Scharf werden Lauf-Neuanfänger behutsam an das Joggen herangeführt. Lauferfahrene SSF-Mitglieder werden in den Laufgruppen der Modernen Fünfkämpfer integriert und werden somit ihrem Anspruchsniveau entsprechend gefördert und gefordert. Nutzen Sie diese Möglichkeit, mit dem Laufen etwas für die Gesundheit Ihres Körpers zu tun und gemeinsam macht es auch viel mehr Spaß.

Trainingszeiten für Laufneulinge und Anfänger:

Montag, 17.30, Treffpunkt: Sportpark Nord im Stadioninneren.
Freitag, 18.00, Treffpunkt: Sportpark Nord, auf dem Parkplatz.

Trainingszeiten für Läufer (Laufzeit 30 bis 60 Minuten)

Mittwoch, 18.00, Treffpunkt: Sportpark Nord, a. d. Parkplatz
Sonntag, 14.30, Treffpunkt: Venusberg, auf dem Parkplatz am Ippendorfer Altersheim. Je nach Wetterlage und Teilnehmerzahl besteht sonntags nach dem Laufen noch die Möglichkeit, Fußball zu spielen. **Anmeldung: Geschäftsstelle oder während der Trainingszeiten.**

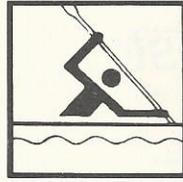
**Germania
Kölsch**

einfach Spitze

**Germania
Kölsch**
Spitzenguelast

jung, modern, frisch

BREMEN 1874 BRAUEREI

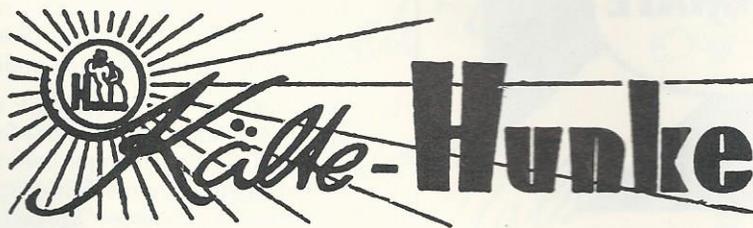


Es muß nicht immer Wildwasser sein

Welch ein Sommer! Wochenlang blauer Himmel über ganz Europa. Schwimmbäder und Biergärten sind überfüllt. Sonnenanbeter, Schwimmer, Jogger, Camper, Radsportler und Gastwirte strahlen mit der Sonne um die Wette.

Aber was macht man als Kanute, wenn die heimischen Kleinflüsse zu trostlosen Kies- und Geröllpisten geworden sind, wenn Heideflüsse dichtverkrautet grünen Teppichen gleichen und kein Gewitterregen die Ahr auch nur kurzzeitig anschwellen läßt? Während Wildwasserfahrer weite Entfernungen zurücklegen, viel Zeit und Kosten aufwenden müssen, um noch irgendwo ein fahrbares Gewässer zu erobern, packt der Wanderpaddler Zelt und Schlafsack in ein leicht laufendes Wanderboot und genießt die Natur in all ihrer sommerlichen Pracht auf den größeren Flüssen und Seen. Leider werden die schönen Bootswanderflüsse unserer Heimat immer seltener. Durch Verbauung, Kanalisierung und Kommerzialisierung werden sie ihrer ursprünglichen Schönheit beraubt. Eines der letzten Paradiese für Wanderpaddler und

INGENIEURBÜRO FÜR KÄLTE-,
KLIMA- UND LÜFTUNGSTECHNIK



ELEKTRO-AUTOMATISCHE KÜHLANLAGEN

Bonn-Beuel,
Königswinterer Straße 247—249

Ruf Bonn:
46 14 74
47 55 86
46 49 27

Am Einsatzort in Runkel



moderne Entdeckungsreisende ist die Lahn. Von den Hügeln des Westerwaldes vorbei am Taunus bis hin zum Rheintal durchfließt sie in vielen Schleifen eine romantische Landschaft, von hohen Felsen und dichten Wäldern umstellte Tal-schluchten, über denen alte Burgen, Schlösser und Kirchen als Zeugen ihrer Geschichte thronen.

Für eine Gruppe unserer Kanuabteilung ist es bereits seit mehreren Jahren Tradition geworden, das erste Augustwochenende mit Zelt und Boot auf der Lahn zu verbringen. Anlaß ist die Lahn-Kanu-Ralley, ein Wanderfahrertreffen, welches alljährlich von dem Diezer Kanuverein organisiert wird.

Auf dem gastfreundlichen Campingplatz in Diez treffen im Laufe des Freitags Kanuten aus allen Teilen Deutschlands ein. Nachdem die Zelte aufgeschlagen sind, sitzt man gemütlich zusammen, tauscht Erfahrungen aus und spinnst „Kanutengarn“.

Samstags beginnt unsere Fahrt in Runkel, einem malerischen Städtchen, 1159 erstmals erwähnt, mit seiner mächtigen Burg und der 500 Jahre alten Lahnbrücke. Unterhalb des Wehres setzen wir ein. Unsere „Neulinge“ haben hier erstmals Gelegenheit, sich mit den etwas „kippeligen“ Abfahrtsbooten vertraut zu machen. Aber schon nach den ersten Kilometern ist die anfängliche Unsicherheit überwunden.

Es geht vorbei an Schloß Schadeck und dem malerischen Bau der romanischen Lubentiuskirche, einer dreischiffigen Pfeilerbasilika aus dem Jahre 841. Hinter der Schleuse Limburg windet sich der Fluß breit und gemächlich durch das „Limburger Becken“. Aus der Ferne grüßt Schloß Oranienstein herüber. Hier wird das Flußtal wieder enger, gelb

blühende Wasserpflanzen säumen die Ufer und eine Entenfamilie begleitet uns auf den letzten Kilometern zum Zeltplatz. Am frühen Nachmittag erreichen wir Diez. Während der Kanubus und der Anhänger zum Aussatzort des nächsten Tages gebracht werden, hat die restliche Gruppe genügend Zeit um die nähere Umgebung kennenzulernen.

Am Abend dient die malerische Altstadt von Diez als Kulisse für ein Feuerwerk, während die Kanuten in ihren mit bunten Lampions geschmückten Booten zwischen den Brücken auf- und abfahren. Mit einem gemütlichen Beisammensein klingt ein schöner Sommerabend aus.

Schon sehr früh werden wir am Sonntagmorgen durch lautes Entengeschnatter geweckt. Dichte Nebelstreifen ziehen über das Wasser und steigen der aufgehenden Sonne entgegen. Die beste Zeit für stimmungsvolle Fotos.

Nach dem Frühstück starten wir zur zweiten Tagesetappe. Sie führt uns von Diez nach Obernhof. Während auf der bisherigen Fahrt die Lahnuferfelsen meist aus Kalkstein bestanden, beginnt nun unterhalb von Fachingen der Schiefer. Die Hänge werden steiler, das Tal ist in eine Hochfläche eingeschliffen und ähnelt jetzt dem Mosel- und Rheintal. Bis zur Mündung durchläuft die Lahn nun den „Naturpark Nassau“.

Wir passieren noch vier Schleusen und erreichen nach einer abwechslungsreichen Fahrt das Städtchen Obernhof, wo unsere zweitägige Wanderfahrt endet. Wir verabschieden uns von unserem Sportkamerad Otto, der es vorzieht, die Fahrt noch um einen Tag zu verlängern und die Heimfahrt nach Bonn per Boot zurückzulegen.

E. Landsberg

Seit 1924 kundennah



**HEIZUNG · BÄDER
KÜCHEN
KUNDENDIENST**

Römerstraße 250 · 5300 Bonn 1
Fernruf (02 28) 67 02 82 ☎ 67 42 45



Landesliga 1989 beendet

Für unsere 1. Mannschaft endete am 10. Juli 1989 die diesjährige Landesliga-Saison. Beim Start im April 1989 sah die Lage für uns nicht rosig aus — zwei Kämpfer fielen wegen Verletzung ganz aus, unser 71 kg Mann erklärte aus Studiengründen seinen Rücktritt. Wir hatten zwar gute Ersatzleute, doch verloren wir viele unserer Kämpfe glücklichlos mit 3:4 Punkten. Am Ende der Saison war dann ein Platz im unteren Drittel

erreicht, mit dem man alles in allem zufrieden sein kann.

Jetzt bleiben noch ca. 6 Monate um sich Gedanken über evtl. Neuzugänge zu machen und zu hoffen, daß wir in der nächsten Saison vom Verletzungspech verschont bleiben.

Neue Kurse:

Judo für Kleinkinder	Montag	16.00—17.00 Uhr 17.00—18.30 Uhr
	Dienstag	16.00—17.00 Uhr 17.00—18.30 Uhr
Hobby-Judo	Mittwoch	19.30—21.00 Uhr



**WIE GUT MAN ETWAS MEISTERN KANN
KOMMT IMMER AUF DEN PARTNER AN**

**KOPIERER
PERSONAL COMPUTER
TEXTSYSTEME
SCHREIBMASCHINEN
TELEFAX
ZUBEHÖRSERVICE
BÜROMÖBEL**



PLANKOPIE
Ihr kompetenter Partner

Haydnstraße 36 /
Ecke Endericher Straße 81
5300 Bonn Tel.: 02 28/69 40 11



Trainerwechsel in der Ju-Jitsu-Abteilung

Leider mußte unser landjähriger Trainer, Wolfgang Fischer, 2. Dan Ju-Jitsu, 1. Dan Karate, aus gesundheitlichen Gründen (Knieverletzung) sein Traineramt für längere Zeit niederlegen. Zum Abschluß seiner Tätigkeit konnten noch einmal 10 Prüflinge die Kyu-Gürtelprüfungen für den 2. Kyu (Blau-gurt), 3. Kyu (Grüngurt), 4. Kyu (Orangegurt) und 5. Kyu (Gelbgurt) ablegen.

Als besonderes Ereignis stellten sich, erstmalig seit Bestehen der Ju-Jitsu-Abteilung in den SSF Bonn 05 e. V., vier Ju-Jitsukas zur Braungurt-Prüfung (1. Kyu). Alle Kämpfer bestanden unter den strengen Augen von Willi Vollberg, 6. Dan, mit z. T. sehr guten Noten! Die Ju-Jitsu-Abteilung gratuliert allen neuen Farbgurtträgern und bedankt sich bei dem Trainer Wolfgang Fischer für seine erfolgreiche Tätigkeit. Für seine baldige Genesung von dieser Stelle aus die besten Wünsche!

Die bestandenen Prüfungen wurden, zusammen mit allen Mitgliedern der Ju-Jitsu-Abteilung, im Rahmen eines zünftigen Sommer-Grill-Festes am Beueler Rheinufer fett-feuchtfrohlich gefeiert.

Nach den Sommerferien nahm der neue Trainer, Udo Seidel, 2. Dan Ju-Jitsu, seine Tätigkeit in der Ju-Jitsu-Abteilung

auf. Udo ist u. a. nordrhein-westfälischer Meister im Ju-Jitsu-Freikampf, und er beabsichtigt, neben der Vermittlung der Grundtechniken auch den Ju-Jitsu-Kampf (auch wenn es Blut, Schweiß und Tränen kosten wird!) zu unterrichten! Udo trainiert jeweils dienstags von 19 bis 22 Uhr in unserem Dojo, Theodor-Litt-Schule in Bonn-Kessenich. Donnerstags von 19 bis 22 Uhr werden diese Trainingsinhalte durch einen neuen Trainer aus unseren eigenen Reihen, Jürgen Zimmer, 1. Kyu (Braungurt) entsprechend vertieft.

Beiden Trainern wünscht die Ju-Jitsu-Abteilung viel Erfolg!

Franz Elbern

Glosse

Sein Wagen hat Power, sagt der Meier; Kompression top, auch nach zehn Jahren noch. Volle Leistung auf allen sechs Töpfen, da schnauft keins der 120 Pferde!

Alles eine Frage der Wartung, sagt der Meier. Pünktlich Ölwechsel; richtige Vergasereinstellung, nicht zu fett natürlich, und nicht jeden Fusel tanken.

Ja, der Meier, das ist ein Auto-Mensch. Dem ist noch keine Maschine verreckt. Und sein Wagen — Kompliment, Herr Meier! —, der läuft auch noch einmal zehn Jahre!

Nun, ob der Meier selbst dann noch läuft, mit seinen 110 Kilo, dem hohen Blutdruck und seit 20 Jahren keine Inspektion mehr — das ist die Frage. Mensch, Meier!

Aus: „DTV 1856“, Nr. 3/1988, Vereinszeitung des Delmenhorster Turnvereins von 1856, Postfach 12 08, 2870 Delmenhorst.

Wir reinigen:

Büros
Krankenhäuser
Kaufhäuser
Verkehrsmittel
Industrie
Fassaden
Teppiche — Polster
Hygiene — Service



Burbacherstraße 77
5300 Bonn 1
Telefon: 02 28/21 50 98-99

Das Sportangebot des Klubs



Schwimmen

Abteilungsleiter: Alfred Papenburg, Bonner Logsweg 10, 5300 Bonn 1, Telefon 6 81 53 50 (d) und 64 46 46 (privat)

Klubeigene Schwimmhalle im Sportpark Nord, Kölnstraße 250, 5300 Bonn 1.

Sportbecken: 50 m lang, 20 m breit
Wassertiefe 1,80 m / 3,50 m
Wassertemperatur 26 Grad

Lehrbecken: 12,5 m lang, 8,00 m breit
Wassertiefe 0,40 m / 1,10 m
Wassertemperatur 26 Grad

Kostenlose Benutzung für Klubmitglieder zu folgenden Zeiten:

Sportbecken:	montags bis freitags	7.00 — 8.00
	auf den Bahnen	9.00 — 11.00
	1 — 3	12.00 — 21.30
	samstags	8.00 — 12.00
	sonntags	8.00 — 12.00
feiertags	8.00 — 12.00	

Vorschwimmen jeden Mittwoch 17.00 — 18.00

An folgenden Tagen ist das Bad geschlossen:
Neujahrstag, Rosenmontag, Ostermontag, Pfingstmontag,
1. Weihnachtstag, 2. Weihnachtstag.

An folgenden Tagen wird das Bad um 12.00 Uhr geschlossen:
Weiberfastnacht, Heilig Abend, Silvester.

Kleinkinderschwimmen

Leiterin: Hedi Schlitzer

Trainingszeiten: für Fortgeschrittene 14.00 Uhr
für Anfänger 15.00, 15.45, 16.30 Uhr

Anmeldung: Monika Warnusz, Telefon 67 17 65
oder
im Frankenbad montags und donnerstags
(Lehrschwimmbecken)



Wasserball

Sportstätte: Schwimmhalle, 5300 Bonn 1, Kölnstraße 250

Auskunft: Josef Schwarz, Telefon: 0 22 55 / 22 17 p.
Odendorfer Weg 9b,
5350 Euskirchen-Palmersheim
Manfred Schreiner, Telefon 0 22 41 / 31 23 30

Trainingszeiten: dienstags und donnerstags 19.15 — 22.00
samstags 17.00 — 18.00



Sporttauchen

Sportstätte: Schwimmhalle, 5300 Bonn 1, Kölnstraße 250
Tauchcaisson, 7 m tief

Auskunft: Dagmar Wekel, Telefon 63 98 23
Heide Grebe, Telefon 21 47 63
(nur werktags 19.30—20.30 Uhr)

Trainingszeiten: montags und donnerstags 20.15 — 21.30
samstags (Jugend) 17.00 — 18.00



Tanzen

Auskunft: Hans Schäfer, Telefon 34 25 14

Infos in den Sportstätten: Gottfried-Kinkel-Realschule, 5300 Bonn 1
August-Bier-Straße 2
montags und donnerstags ab 19.00 Uhr

SSF-Bootshaus, Rheinaustraße 269, Bonn 3
dienstags ab 19.00 Uhr

Mühlenbachhalle,
Beueler Straße, Vilich-Müldorf
mittwochs ab 18.00 Uhr

Gemeinschaftsschule
An dem Steinbüchel, Meckenheim-Merl
donnerstags ab 18.30 Uhr

Steyler Mission
Arn.-Janssen-Str., Sankt Augustin
freitags ab 20.00 Uhr



Badminton

Sportstätte: Robert-Wetzlar-Schule,
Dorotheenstr./Ecke Ellerstr., 5300 Bonn 1

Trainingszeiten:		(Halle I)	(Halle II)
	montags	16.00—22.00	16.00—19.00
	dienstags	17.00—22.00	
	mittwochs	17.00—22.00	
	donnerstags	17.00—20.00	
	freitags	17.00—19.00	17.00—19.00
		20.30—22.30	20.30—22.30

Einteilung erfolgt durch Herrn Buss
Telefon 0 22 41 / 31 39 99 p
0 22 41 / 6 40 08 d



Ski

Sportstätte: Turnhalle der Kaufmännischen Bildungsanstalten, Kölnstraße 235, 5300 Bonn 1

Ski-Gymnastik: mittwochs 19.00 — 21.00

Jugend-Gymnastik: mittwochs 18.00 — 19.00

Auskunft: Günter Müller, Telefon 28 28 81

Fair geht vor

Niemand wird ernsthaft gegen fair play sein — sowenig wie jemand behaupten würde, er wäre nicht auch für den Frieden. Dennoch gibt es Kritiker der Fair-Play-Kampagne des Sports. Die kritischen Einlassungen zu der Fair-Play-Konzeption mit dem Motto „Fair geht vor“ sind ernst zu nehmen. Zeigen sie doch alle ein überaus großes Engagement in der Sache.

Mancher scheint allerdings den Blick für die Realitäten verloren zu haben. Auf den logischen Gehalt verkürzt lautete das Spitzenprodukt der Kommentare: Die Fair-Play-Idee verspricht Fairness im Sport. Dieses Versprechen kann der Sport nicht halten. Also taugt die Fair-Play-Idee nichts, Sport treiben heißt, unfair zu handeln. Ein Kommentar zu diesem Unsinn erübrigt sich.

Geben wir zu: wie oft kommt klammheimliche Freude auf, wenn der vermeintlich Stärkere unter Umgehung der Regeln ausgetrickst wird? „Frechheit siegt“ ist nun einmal der größte Gegner von „Fair geht vor“. Sport — und Spitzensport allemal — findet in einer erfolgsträchtigen Gesellschaft nicht auf einer Insel der Glückseligen statt. Er kann daher nicht abgehoben von anderen gesellschaftlichen Entwicklungen gesehen werden.

In den letzten Jahren mußten wir mehrfach erleben, daß Sportveranstaltungen einhergingen mit brutaler Gewalt auf den Rängen, aber auch vor und nach den Wettkämpfen durch randalierende, vorwiegend jugendliche Fans. Die friedliebenden Bürger sind erschrocken und wenden sich schauernd ab. Sind unsere Sportarenen Ersatz-Kampflätze gesellschaftlicher Konfliktgruppen geworden? Inwieweit provozieren unsere Spitzensportler gar den Ausbruch der Aggressionen durch ihr eigenes Verhalten im Wettkampf? Eine eindeutige Antwort auf diese Frage wird es kaum geben. „Gewalt ist immer einfach — Alternativen zur Gewalt sind immer komplex und kompliziert“, hat NOK-Präsident Willi Daume diese menschliche Unzulänglichkeit einmal treffend charakterisiert.

Auch der Sport kann in Bezug auf das Thema Fair Play zum ambivalenten und widersprüchlichen Phänomen werden. Sport allerdings, und das ist der entscheidende Unterschied zu vielen Auseinandersetzungen in der Gesellschaft oder zwischen Völkern, kultiviert den Streit und lehrt, Herr über den Streit zu bleiben. Im Sport gilt die Unverletzlichkeit der Person als oberstes Gebot. Ob die Herrschaft über den Streit bereits die These rechtfertigt, der Sport sei Ausdruck fairen Umgangs miteinander, muß allerdings als höchst problematisch angesehen werden. Allzu oft zeigt das Verhalten von Sportlern, Trainern und Funktionären, daß zu viele Ausnahmen die Regel nicht mehr bestätigen, sondern in Frage stellen.

Unfairness gegenüber Gegnern bedeutet Betrug an der eigenen Leistung. Um Emanuel Kant im übertragenen Sinne zu zitieren: „Was man auf den Gegner überträgt, ist auch für die eigene Person gültig. Den Gegner auszutricksen heißt eigentlich, sich selbst auszutricksen, und das bedeutet, sich selbst vom einzigen Sieg, der zählt, auszuschließen.“ Um zu vermeiden, daß der Sport durch unfaires Ausschalten der sportlich Besten in die Zweitklassigkeit führt, sind zunächst Aufklärung gefordert und die Vorgänge bewußt zu machen.

Mit der Fair-Play-Kampagne will der Sport nicht etwa zum Moralapostel der Nation werden, sondern dazu beitragen, den Blick für die Problematik zu schärfen. Es geht nicht darum, belehrend zu wirken, sondern einen Anstoß für die Erhaltung der Kultur der Gemeinwerte zu geben und nach einer neuen Orientierung in der sportlichen Ethik zu suchen. Dem Erfolg um jeden Preis ist das Streben nach persönlicher sportlicher Bestleistung entgegenzustellen. Zur sportlichen Persönlichkeit zu reifen, heißt zu erkennen, daß Nichtgewinnen kein Scheitern ist.

Dieses gilt natürlich auch für uns Funktionsträger im Sport, die wir für Qualifikationsnormen, Kommerzialisierung, medizinische, sportliche und persönliche Betreuung der Athletinnen und Athleten mitverantwortlich sind.

Wie der Sportwissenschaftler Sven Güldenpfennig treffend feststellt, entfaltet der Sport die symbolische Kraft für das Fair Play und die Friedfertigkeit nicht von selbst. Sport ist stets in Gefahr, unfriedlich zu werden, wenn die Ausgewogenheit von Solidarität, Kooperation und geregelter Konkurrenz verloren geht. Erst wenn Sportler ihren sportlichen Wettstreit zur friedlichen Sache machen und den friedfördernden Charakter der olympischen Idee übernehmen, können sie durch ihr Verhalten ein Beispiel dafür liefern, wie man im Wettstreit friedfertig und fair miteinander umgeht.

Kein Argument ist darum so überzeugend wie das gute Beispiel!

Mit der Doping-Problematik, den aus übertriebener Kommerzialisierung entstehenden Abhängigkeiten, der Gewalt und Unfairness im Sport, um nur die wichtigsten Problemfelder zu nennen, stehen die Sportorganisationen allerdings tiefgreifenden Veränderungen gegenüber, die durch sie allein nicht zu lösen sind. Die Sportorganisation mit ihren 20 Millionen Mitgliedern zeigt mit der Kampagne ihre Bereitschaft, sich ihren eigenen Problemen, aber auch gesellschaftlichen Strömungen und Tendenzen aufs Neue zu stellen.

Die Bemühungen, im Sport und in der Gesellschaft für die Fair-Play-Kampagne zu werben, wären wirkungslos, wenn die Sportorganisationen zur Umsetzung nicht auch auf eine wirkungsvolle Unterstützung zurückgreifen könnten. Es ist zweifellos ein großer Verdienst des dafür gefundenen Hauptsponsors, der IBM Deutschland GmbH, der sich in der Durchsetzung der allgemeinen Sponsor-Werbegrundsätze „Imagetransfer gegen Geld“ bisher vornehme Zurückhaltung auferlegt hat. Der beste Beweis ist der Bekanntheitsgrad des Sponsors IBM im Zusammenhang mit der Fair-Play-Kampagne von nur 0,5 % in der Bevölkerung, obwohl die Kampagne selbst und der Slogan „Fair geht vor“ nahezu 35 % erreicht hat. Dieses wird sich ändern, indem man über das Gute, das man tut, auch spricht. Aus den Worten des IBM-Chefs Hans-Olaf Henkel spricht innere Überzeugung, wenn er sagt: „Fairness und Erfolg, Leistungswettbewerb und gegenseitige Rücksichtnahme sind keine notwendigen Gegensätze. Sie gehören zusammen — in der Wirtschaft und im Sport.“

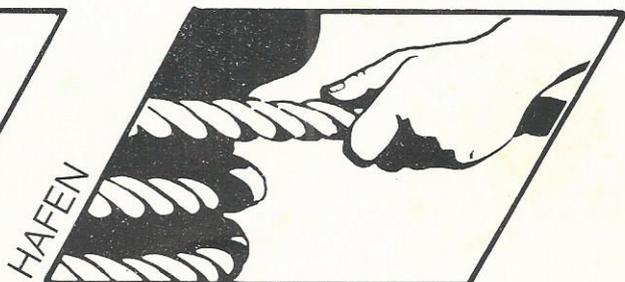
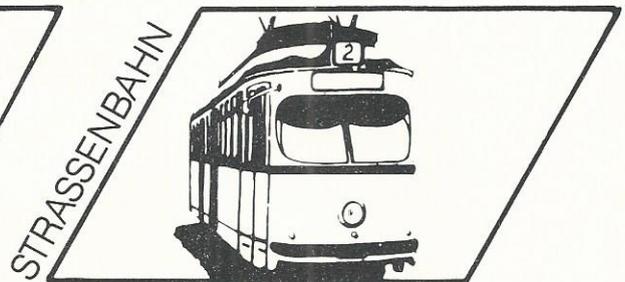
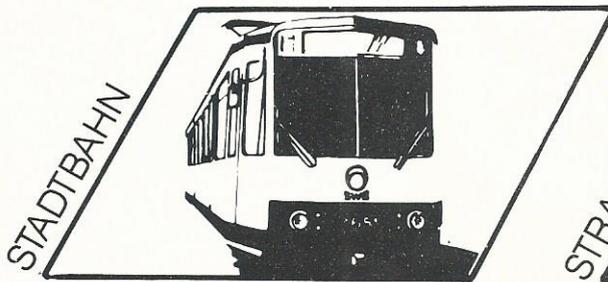
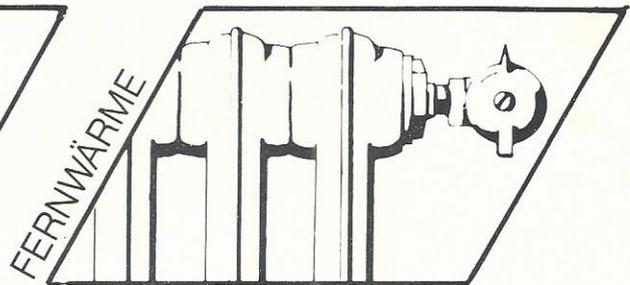
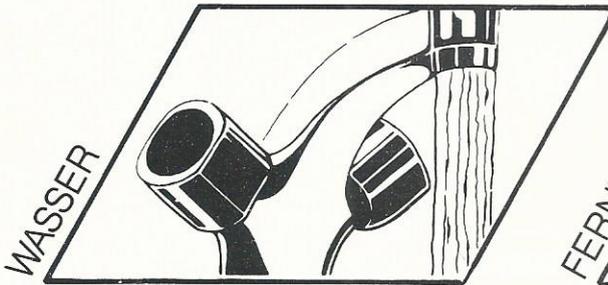
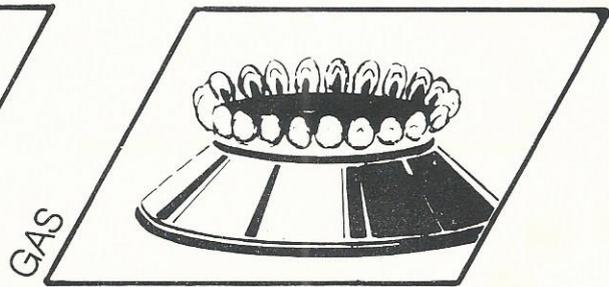
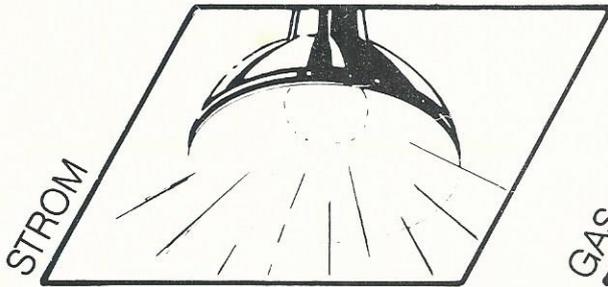
Fair Play beginnt damit, daß man sich der Entscheidung desjenigen beugt, der zur Überwachung der geschriebenen und ungeschriebenen Regeln ausgewählt ist. Auch wenn die Entscheidung falsch erscheint, sollten sich die Gegner des Prinzips der Großzügigkeit erinnern. Ein zweifellos hoher Anspruch! Insbesondere für diejenigen, die von der Spontantät im Wettkampf leben. Nie würden jedoch geschriebene Regeln die menschliche Haltung des Fair Play ersetzen können, wie der Bundespräsident, Richard von Weizsäcker, als Schirmherr der Fair-Play-Initiative dazu treffend bemerkt.

Wir sollten uns bewußt sein, daß die Fair-Play-Kampagne nicht nur von einem Slogan leben kann. Weil Fair Play niemals von sich selbst kommt, nicht automatisch zum Sport gehört und auch nicht wie eine Erleuchtung vom Himmel fällt, muß es immer wieder erstrebt werden. An der Durchdringung des Fair-Play-Gedankens besonders in jungen Bevölkerungsschichten werden wir uns messen lassen müssen. Progressivität im Denken, Aufklärung der im Sport Handelnden und Entwicklung von Bildungsinhalten sind die einzige Chance, daß der Sport mit seiner Kampagne an Glaubwürdigkeit gewinnt. Dabei wird er auf die vielfältige Hilfe derjenigen angewiesen sein, die ihn bei der Verwirklichung der Fair-Play-Idee mit Aufgeschlossenheit, freundlicher Gesinnung und der Großzügigkeit im Denken begleiten.

Dr. Horst Meyer, NOK-Mitglied und Olympiasieger im Rudern



Wir sorgen für Sie!



IHRE STADTWERKE BONN

Versorgungs- und Verkehrsbetriebe
Theaterstraße 24, 5300 Bonn 1, Telefon 7 11-1

Schwimm- + Sportfreunde Bonn 05 e.V.
Kölstraße 313 a 5300 Bonn 1

Z 4062 F

**Freude am Fahren.
Von BMW direkt.**



BMW Niederlassung Bonn
am Verteilerkreis



Kommen Sie zu BMW!